

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

559 (1.12.1909) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Eberhard
Eberhard & Co. Karlsruhe
Verantwortlich für Inhalt a.
den allgemeinen Teil H. Frhr.
v. Sodenborn, für Chronik
u. Redaktionen E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher,
sämmtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Expl.
gedruckt am 8. Großdruck-
Rotationsmaschinen
In Karlsruhe am nächsten
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 559.

Karlsruhe, Mittwoch den 1. Dezember 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Nr. 74 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“
der „Badischen Presse“
wurde heute ausgeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 558
umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 559 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 96 und Verlosungsliste Nr. 33; zusammen **24 Seiten.**

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Silber vom Tage.“ (Illust.) — „Ein neuer Beruf.“ — „Die Donner-Vorurteil.“ (Illust.) — „Der Wiener Gismordaffäre.“ (Illust.) — „Zum Konflikt zwischen Finnland und Rußland.“ (Illust.) — „Für die Hausfrau.“ — „Humoristisches.“

Frankreich und die deutsche Thronrede.

Paris, 1. Dez. Die Thronrede Kaiser Wilhelms wird in der hiesigen Presse zunächst mit Befriedigung besprochen. Die sozialistische „Lanterne“ schreibt: Wenn Minister Bichon bei verschiedenen Gelegenheiten der Korrektheit der Wilhelmstraße seine Huldigung gebracht hat, so hat Kaiser Wilhelm selbst bereitwillig vor der gelebenden Versammlung des Deutschen Reiches die vollkommene Loyalität der französischen Republik anerkannt. So sind durch die Tatsachen alle die schlimmen Prophezeiungen und Anlagen der Reaktionen und Nationalisten biegen gekräftigt worden, die behauptet haben, daß die friedliebende Republik die größte Kriegsgefahr bedeute und daß die Republik einen Krieg nur mit Hintanhaltung der Würde Frankreichs vermeiden könne.

Die „Aurore“ schreibt: Die liebenswürdigen Worte des Kaisers können uns gewiß nicht veranlassen, alles zu vergessen, aber nichts hindert, daß wir als gute Nachbarn miteinander leben und uns bemühen, uns zu friedlichen Eroberungen zu vereinen und wenn wir uns einmal die Zähne zeigen sollten, daß das möglichst spät geschehe. Inzwischen wollen wir mit Genugtuung alles aufnehmen, was zu der Sicherung des Friedens beitragen kann, und deshalb verzeichnen wir mit Glückwünschen die friedlichen Worte Kaiser Wilhelms.

Der „Gaulois“ schreibt: Die Erklärungen der kaiserlichen Thronrede befriedigen die Gegenwart und bemühen sich, vergangene Dinge auszulöschen. Das ist schon etwas; aber geben wir uns keinen trügerischen Illusionen hin. Deutschland hat gegenwärtig kein Interesse, uns in Marokko unangenehm zu werden; es hat im Gegenteil alle Vorteile davon, wenn Frankreich dort immer tiefer hinein gerät. Die deutsche Politik besteht in dem Augenblick darin, eine friedliche Haltung zu beobachten und niemanden zu verletzen. Tun wir desgleichen, aber folgen wir auch seinem Beispiele und bemühen wir die Panne, um uns vor möglichen Überraschungen zu schützen.

Das „Echo de Paris“ meint: Es scheint, daß der neue Reichstanzler v. Bethmann-Hollweg habe sich Frankreich gegenüber loyaler und aufrichtiger gezeigt, als sein Vorgänger. Die Thronrede scheint ein neuer Beweis dafür zu sein. Man muß dies mit Befriedigung feststellen, aber hüten wir uns vor zu großem Optimismus.

Der auf Frankreich bezügliche Satz der deutschen Thronrede wird auch sonst hier als erfreuliche Bestätigung der in Bichons jüngster

Kammerrede betonter Fortdauer des guten Einvernehmens zwischen Deutschland und Frankreich in der Marokko-Sache betrachtet. Besonders Wert legt man hier, wie der ministerielle „Tempo“ hervorhebt, darauf, daß das Marokko-Pattet in der Thronrede noch vor dem Dreieck gedacht wird. Das Fehlen eines besonderen, das Verhältnis Deutschlands zu England charakterisierenden Satzes sucht man damit zu erklären, daß gewisse deutsch-englische Verhandlungen noch nicht spruchreif sind und daß man deutschseits alles vermeiden wolle, was geeignet sei, die Entschärfungen des mit allerlei Schwierigkeiten kämpfenden englischen Kabinetts irgendwie zu beeinflussen.

hd Paris, 1. Dez. (Tel.) „Petit Parisien“ veröffentlicht ein Interview mit dem deutschen Botschafter Fürsten Radolin, wobei dieser sich folgendermaßen äußerte: „Angesichts des Wortlautes der Thronrede scheint mir jede Deutung überflüssig. Für mich, der ich beauftragt bin, über der weiteren Pflege der guten Beziehungen zwischen meinem Lande und Frankreich zu wachen, ist es eine persönliche Genugtuung, feststellen zu können, daß das Februar-Abkommen ein bedeutender Schritt vorwärts auf dem Wege der Verständigung der Interessen beider Staaten in Marokko gewesen ist.“

Wenn die Tätigkeit gewisser französischer Kolonialpolitiker in Deutschland die reichs Befürchtungen erweckt hat, so sind diese Befürchtungen in gut informierten deutschen Kreisen nicht geteilt worden. Man schätzt bei uns die tatkraftvolle Redlichkeit und den maßvollen Geist der Politik des Herrn Bichon so sehr, als daß man daran zweifeln sollte, daß die Algeriensache und die Handelsinteressen Deutschlands nicht vollständig gewahrt würden. Ich hoffe, daß die Presse beider Länder dazu beitragen wird, um die friedlichen Absichten beider Regierungen zu erleichtern.“

Badische Chronik.

Karlsruhe, 1. Dez. Anlässlich des 25jährigen Bestehens der am 1. Dezember 1884 gegründeten badischen Eisenbahnbetriebskrankenkasse (man vergleiche unseren diesbezüglichen Artikel. D. Red.) wurde heute vormittag der Vorstandsvorsitzende der Kasse, Groß-Betriebsinspektor F. Zimmermann durch die Übermittlung eines prächtigen Rosenbuketts von Seiten der aus den Reihen der Eisenbahnarbeiter gewählten Vorstandsmitglieder überrascht. Diese sinnige Ehrung gab Veranlassung zu einer kleinen Feier, in welcher der Vorstandsvorsitzende in einer Ansprache an sämtliche Beamte die Anerkennung nicht für sich, sondern für die gesamten Mitarbeiter derselben bestimmt, bezeichnend und seiner Freude darüber mit dem Wunsch noch langen erprobten Zusammenwirkens Ausdruck gab. Namens der Beamten dankte der dienstälteste derselben, Rechnungsrat Wien in kurzen warmen Worten für die freundliche Anerkennung ihrer Tätigkeit, womit die Feier ihr Ende erreichte.

— Mannheim, 1. Dez. Heute geriet in einer der Hauptverkehrsstraßen ein Automobil zwischen zwei Straßenbahnwagen. Die Wagen entgleiteten, konnten jedoch bald wieder ins Gleis gebracht werden. Das Automobil wurde nahezu vollständig zertrümmert. Der Chauffeur blieb unverletzt. Der Zusammenstoß entstand dadurch, daß der Chauffeur glaubte, zwischen den elektrischen Wagen noch durchfahren zu können.

Im Wittmar b. Tauberbischofsheim, 29. Nov. Für Jäger dürften die diesjährigen Jagdergebnisse von besonderem Interesse sein. Beim ersten Treibjagen wurde ca. 110 Hasen erlegt, beim zweiten fielen ca. 170 Wildhühner. Ein Drittel der Jagd ist noch unberührt. Da dieses Jahr die Jagd wieder neuerdings zur Verteigerung kommt (bisherige Pacht 500 M.), so wäre wohl zu erwarten, daß sich auch auswärtige Liebhaber daran beteiligen. Das Jagdgebiet liegt etwa 3/4 Stunden von Tauberbischofsheim entfernt.

— Baden-Baden, 1. Dez. Im Akademischen Krankenhaus zu Heidelberg ist Geh. Hofrat Dr. Adolf Büchle, der Direktor des Gymnasiums zu Baden-Baden, im 67. Lebensjahr gestorben. Der Verstorbene gehörte zu den hervorragenden Schulmännern des badischen Landes.

1. Dez. Im Monat November betragen bei der Sparkasse die Einlagen in 1892 Posten 337 712 M. (1908: 1511 P. 280 386 M.), die Rückzahlungen in 968 Posten 309 380 M. (Nov. 1908: 817 P. 254 087 M.), neu zugegangen sind 99 (Nov. 1908: 127), ganz erhoben wurden 57 Bücher (1908: 67). Im Abholungsverfahren gingen in 532 Posten 1816 M. ein (1908: 515 P. 1819 M.); von Heimspardbüchern wurden 50 entleert mit 1462 M. (1908 57: 1789 M.) und im Scheckverfahren wurden auf 72 Schecks 23 110 M. bezahlt (1908: 39 4704 M.). Die Ausleihungen belaufen sich auf 216 570 M. (1908: 50 395), der Umsatz auf 2 099 362 (1908: 886 702 —).

— Kippenheim (A. Ettenheim), 1. Dez. Der seitliche Bürgermeisterei J. Schell wurde bei der Bürgermeisterwahl mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt.

— Freiburg i. Br., 30. Nov. Als im Bürgerausschuß J. Z. über die Unterschlagungen des hiesigen Kassierers Büffel verhandelt wurde, verdrängten sich die Prüfer möge, ob für die Unterschlagungen Büffels bestimmte Personen haftbar gemacht werden könnten. Die Kommission ist jetzt, nachdem sie viele Personen vernommen hat, zu dem einstimmigen Beschluß gelangt: sie sei nicht in der Lage, eine Klage gegen die Vorsteher des Revisionsamtes, den Direktor des Elektrizitätswertes oder gegen andere Persönlichkeiten der Stadtverwaltung vorzuschlagen, durch die mit Aussicht auf Erfolg Ersatz für den Schaden geschaffen werden könnte. Es seien gewiß bedauerliche Unterschlagungen vorgekommen, bei deren Vermeidung die Unterschlagungen früher entdekt worden wären, aber zu einer gerichtlichen Verfolgung reichten sie nicht aus.

K Aus dem oberen Kinzigtal, 1. Dez. Nachdem der Winter seinen Einzug gehalten, sei ein kurzer Rückblick auf die landwirtschaftlichen Erfolge des Jahres 1909 gegeben. Die Heu- und Döhrnderte litt vielfach unter der Angunst der nassen Witterung, jedoch die schon kleinen Quantitäten auch noch schlecht eingebracht wurden. Der frostfreie Herbst gestattete allerdings, bis Ende Oktober Grünfütter einzuheimsen, was dem kleinen Heulode der Landwirte sehr dienlich war. Kartoffel, Dill- und Weizenrüben gab es in Fülle. Die starken Fröste und der Schnee des letzten Winters hatten den Winteranfang gescheitert, trotzdem ist aber die Hafer- und Roggenerte recht gut ausgefallen. Die Preise für Lang- und Brennholz waren bei starker Nachfrage günstig und blieben auf ihrer Höhe. Fischen- und Fischterndien fanden regen Absatz und befriedigende Preise. Die Hahnenjagd ist gut, keine haben abgenommen. Die Viehpreise sind im Sinken, Schweine dagegen teuer. Obst gab es nur spärlich. Der Touristenverkehr war lebhaft, ebenso der Verkauf durch Kurgäste recht zahlreich.

a. Vom Biesental, 30. Nov. Die hohen Baumwollpreise sind immer noch drückend auf den Geschäftsgang der Textilbranche. Aber immerhin wird in allen Betrieben volle Arbeitszeit eingehalten. Im ganzen Biesental ist jetzt in der Textilbranche die 10tägige Arbeitszeit durchgeführt. In anderen Betrieben soll dieselbe nach Neujahr auch eingeführt werden.

— Tiengen (A. Waldshut), 1. Dez. Letzte Woche konnte Herr Oberlehrer Witz auf eine 30jährige Tätigkeit in unserer Stadt zurückblicken.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 1. Dezember.
— Dezember. Der letzte Monat im Jahre hielt heute seinen Einzug, der Christmond. Und man braucht diesen, seinen alten deutschen Namen nur auszusprechen, um gleich eine Fülle von freundlichen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Groß. Hoftheater, Karlsruhe. Von den nach dem Jahresprogramm zur Aufführung im laufenden Spieljahr in Aussicht genommenen Werken Festungs wird morgen, Donnerstag den 2. Dezember, sein dramatisches Gedicht „Nathan der Weise“ unter der Regie des Intendanten in Szene geben. Die Rollen der Recha, des Patriarchen, des Tempelherrn und des Klosterbruders werden von Fräulein Noormann, Herrn Dapper, Mewes und Höder hier zum erstenmal dargestellt.

— München, 1. Dez. (Tel.) Der Prinzregent ernannte zu Mitgliedern des Maximiliansordens: in der Abteilung für Wissenschaft: den Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Prof. Dr. Adolf Harnack, Generaldirektor der Neuen Bibliothek in Berlin, sowie den Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Robert Koch, in der Abteilung für Kunst: den Stadtbaurat Dr. ing. Ludwig Hoffmann, sowie den ordentlichen Prof. der Akademie der bildenden Künste in München, Hugo Fehr, von Habermann.

Bischof Ketteler oder Lassalle?

— Karlsruhe, 1. Dez. Im hiesigen Arbeiterdiskussionsklub folgte am Dienstag auf die Behandlung der Arbeiterfragen vom sozialistischen Standpunkt aus, die vom Standpunkt des Katholizismus aus, deren Vertretung Herr Stadtpfarrer Dr. Feurstein aus Donaueschingen übernommen hatte. Der Redner gab zunächst eine Schilderung des Lebenslaufes des Herrn von Ketteler, der ja zuerst die Verbindung zwischen Katholizismus und Arbeiterschaft gesucht hat. Der Freiherz Ketteler ist als Verwaltungsbeamter zur Zeit des Kulturkampfes aus dem Dienste des Staates getreten, der ihm die Aufopferung des Gewissens zugunsten schien. Dann findet er im Kreise der katholischen Romantiker Görres, Brentano u. s. w. den Anschluss an die kirchlichen Kreise. Er macht schnell Karriere, ist Mitglied der Nationalversammlung zu Frankfurt, um als der streitbare Bischof von Mainz abzuschließen. Nur langsam hat der Spitz feudaler Kreise soziale Anschauungen gewonnen. Er wird dann einer der Gründer der katholischen Gesellenvereine. Er sieht seine Aufgabe darin, dem

kommunistischen Manifest ein christliches soziales Programm entgegenzusetzen. Seine Bekennenschrift: Arbeiterfrage und Christentum erschien 1864. Er will nachweisen, daß das Christentum allein die soziale Frage lösen könne.

In der Beurteilung der Gegenwart ist er ganz Schüler von Marx und Lassalle. Er bekennt sich zu Lassalles ehernem Lohngeleh, sieht mit Marx den Grund des Elends in der Trennung von Arbeit und Kapital. Er bekämpft aber Lassalles Produktivgenossenschaften mit rechtsphilosophischen Anschauungen ein Staatsrecht zugunsten Einzelner erscheint ihm unzulässig. Auch werden diese Produktivgenossenschaften nicht überall durchführbar sein und die Ungeduld der Arbeiter zu Aufständen führen. Er verlangt vom Christentum, daß es dem elendsten der Arbeiter helfe, die anderen sittlich festige und zu christlicher Bildung verbeile.

Seine Genossenschaften sollen auf religiös-motivierter Nächstenliebe beruhen. Seine Lieblingsidee sind Produktivgenossenschaften. Seine Ideen sind von der christlichen Arbeiterbewegung erst spät verstanden und aufgegriffen worden. Die Anfänge der katholischen Arbeiterbewegung bewegen sich durchaus auf dem Gebiet der christlichen Bewährungsanstalten und gelben Gewerkschaften. So ist die christlich-soziale Bewegung in ein sehr zahmes Bett gelangt, eine Sozialpolitik, die dankbar annimmt, was die Regierungen bieten.

An der Hand der Ketteler'schen Ideen sucht nun der Redner nachzuweisen, daß die christliche Weltanschauung die soziale Frage lösen könne. Er weist auf das Freiheits- und Persönlichkeitsideal im Christentum hin und auf den ethischen Gehalt, den es in die Behandlung ökonomischer Frage hinein trägt. Aber die christliche Arbeiterbewegung darf nicht vertrauensvoll ihre Leitung einer Partei anvertrauen — das führt zu christlichem Opportunismus. Die soziale Bewegung soll der gebende, die Partei der empfangende Teil sein. Auch besteht keine dogmatische Notwendigkeit, den Sozialismus abzulehnen. Auch die Enghilfita Leo III. rerum novarum richtet sich nur gegen den Kommunismus Kenntnis der Nationalökonomie, Studium der Verträge, die Frage zu lösen, vom Wege des Sozialismus und der christlichen Bewegung müssen mit wahrhaft christlicher Genugtuung zusammenwirken.

In der Debatte wies Herr Abg. Kolb darauf hin, daß Redner ein persönliches Bekenntnis zur sozialen Frage abgelegt habe, mit dem er weithin zusammengehen könne. Auch Ketteler sei im Vergleich zu Späteren eine bedeutende Erscheinung, deren Weiterwirkung sich jedoch mit Marx und Lassalle nicht vergleichen lasse. Der springende Punkt in dem Gegenstand von Ketteler und Sozialisten ist, daß Ketteler den Eingriff in das kapitalistische Privateigentum ablehnt. Aber daß man mit dem Appell an den guten Willen nicht auskommt, beweist die 2000jährige Geschichte des Christentums. Das Christentum in der Praxis steht in schreiendem Widerspruch zu den Ausführungen des Referenten. Die christlichen Gewerkschaften sind als politisches Mittel gegen die sozialistischen Gewerkschaften gegründet worden.

Herr Stadtpfarrer Jäger gab ohne weiteres zu, daß in vielen Fällen ein Unterschied zwischen Kirche und Christentum zu machen sei. Wenn die Arbeiterschaft bei den kirchlichen Wahlen ihre Meinung nachdrücklich betätige, würde sich manches bessern. Er legt dar, wie auch der evangelische Pfarrer den Sozialismus bejahren könne, der mit der materialistischen Gesichtsauffassung nicht unlösbar verbunden sei.

Herr Metallarbeiter Waas gab Beiträge zur Geschichte der Arbeitergewerkschaften. Dr. Redakteur Weismann hob Drn. Jäger gegenüber hervor, daß die Kirche nur Palliativmittel habe und so sei es kein Wunder, daß die Arbeiterschaft die Bahnen Lassalles und nicht die Ketteler's gina. Dr. Dr. Kolben wies darauf hin, daß es doch nicht die Aufgabe der Kirche sei Wirtschaftspolitik zu treiben, andererseits gab es Stellen — Architektentum, religiöse Bräunungen des Mittelalters — wo Christen sich dem Kommunismus hart näherten, ohne daß sie nicht mehr als Christen galten. Auch sei nicht zu leugnen, daß die Sozialisten das Christentum ihrerseits leidenschaftlich genug bekämpft haben. Und wenn die christlichen Führer revolutionären Tendenzen entgegenstehen, so ist das nur wünschenswert. Gegen letztere Bemerkung verwahrte sich Dr. Redakteur Kolb, der ausführte, daß es das Bestreben der Sozialisten sei, Revolutionen zu verhüten. Zwischen Drn. Kolb einerseits und dem Klubvorsitzenden und Pfarrer Jäger andererseits entstand dann eine Debatte über die Frage, ob diese Vorträge geeignet seien, über die behandelten Fragen Klarheit zu schaffen. Zum Schluß der Diskussion legte Dr. Ketteler ein energetisches Bekenntnis zu Lassalle ab. Mit einem interessanten Schlusswort des Referenten schloß die Versammlung, die in dem überfüllten großen Saal des Gemeindehauses stattfand.

558
uren
den
nge-
ade
5,
125
men-
ade
140
Men-
ade
175
Bitte in
unserer
Spezial-
17080
&
10440
Mündig-
63/0.
as-
irre
baum
chen, fel
W. d. d. d.
für
bergr
Baden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bildern aufsteigen zu sehen. Der Christbaum mit allem, was damit zusammenhängt, er tut's uns ja immer wieder an. „Brangst du, schöner Weihnachtsbaum, meiner Kindheit goldener Traum? Strahlst du, sühes Himmelslicht, das die Heidenwelt durchbricht? Bist du, Sehnsucht aller Frommen, heut zur Welt herabgekommen?“ Wie diese Verse E. M. Arnolds doch wundervoll zu jener berühmten Radierung Ludwig Richters stimmen, wo Engel einen strahlenden Tannenbaum mit tausend lieben Gaben zur erwartungsvollen harrenden Stadt herniedertragen! Deutsche Weihnacht! Welche Gemütsstiefen sind darin beschossen! Was ist doch der Dezember für ein lieber Geselle! Und gleich zu Anfang weist er uns aufs Bescheren und allerlei hübsche, häusliche Heimlichkeit. Am 6. Dezember ist Sankt Nikolaus-Tag. Da gibt's in vielen Landgegenden so eine Art Vorweihnachten mit Äpfeln, Nüssen und lustigen Mummenschanz. In den streitbaren, aber recht lagenhaften Bischof Nikolaus von Myra aus dem 4. Jahrhundert erinnert das alles wohl weniger, als an den allgermanischen Wuotan-Kupprecht oder Tor-Kupprecht, den „Ruhmbrängenden“ oder „Ruhmprächtigen“. Der „Knecht Ruprecht“ im langen weißen Barte, der Mann mit dem schier unergründlichen Gabensack und der — Rute, er gehört zum Wichtigsten der kindlichen Weihnachtsträume. Glückliche, seltsame Kinderzeit! ... Noch andere uralte Gedankenkreise bringt uns der Dezember in Erinnerung, Winter-sonnenwende! Das Licht beginnt leise, langsam wieder zu steigen. Eine hohe, heilige Zeit war es den Alten. Die Götter ruhten da aus oder gingen auf Reisen, überall segnend und helfend. Merkwürdig, man geheimnistete dann bösen Rauch und Zaubersput hinein, und Wuotans wilde, verwegene Jagd im unheimlichen Sturmesbrausen ließ die armen Sterblichen sich in alle Winkel verziehen. Christlicher Bekehrungsseifer machte vor den alten Göttern grinsen. Aber der volkstümliche Aberglaube schloß um so räppiger ins Kraut. In scherzhafter Gestalt ist manches davon bis heute geblieben.

Der Weihnachtsverkauf für Innere Mission im evang. Vereinshaus, Adlerstraße 23, fand bei dem schönen Wetter gleich nach seiner Eröffnung einen sehr lebhaften Zuspruch. Allgemein war man überrascht und erfreut von der Reichhaltigkeit der Ausstellung und ihrem hübschen Aufbau. Gegen 11 Uhr erschien Prinzessin Marg mit ihrer Hofdame Freiin von Radnig, um Einkäufe zu machen und bald nachher fuhr Großherzogin Silda in Begleitung ihres Kammerherrn Freiherrn v. Göler und der beiden Hofdamen Gräfin v. Andlau und Freiin v. Stöckhorner zu gleichem Zwecke vor, während Großherzogin Luise und Frau Prinzessin Wilhelm durch Frau Oberbürgermeister Bauer Einkäufe machen ließen. Eine hübsche Neugierde gegenüber früheren Jahren sind die heillosen Töpferwaren, welche Frau Geh. Rat Engler geschmackvoll aufgebaut hat, sowie die orientalische Geste beim Fäustentisch, wo junge Mädchen echten indischen Reis verkaufen, auch die heillosen Brautkörbe der Frau Gräfin v. Pfeil finden reichenden Absatz. Der Verkauf dauert noch morgen den ganzen Tag bis abends 9 Uhr.

Die Menagerie G. Mafferteiner u. Geidenreich, die zur Zeit auf dem Weiplass große Raubtier-Vorstellungen gibt und hunderte der seltensten und wertvollsten Wildtiere enthält, bleibt, um vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, noch diese Woche hier und gibt zu halben Preisen täglich Vorstellungen. (Nach. siehe Inserat.)

8 Diebstähle. Vom 26. bis 28. v. M. kam einem Studierenden in der Scheffelstraße ein Brillantring im Werte von 350 M abhanden. — Aus dem Hofe der Wirtschaft Montinger wurde am 29. v. M. ein Fahrrad im Werte von 150 M gestohlen.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Der öffentliche Vortrag des Predigers Göde findet heute, Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Kaiserstraße 168 (im 2. Stock) statt.

Im naturwissenschaftlichen Verein spricht am Freitag, den 3. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Speisezimmer des Museums Herr Privatdozent Dr. Auerbach über: Die wissenschaftlichen Ergebnisse zweier Studienreisen nach Norwegen.

3. Künstlerkonzert des Konzertvereins. Der Solist des Abends ist Arthur Schnabel aus Berlin. Ein noch im jugendlichen Alter stehender Künstler, jung ist auch sein Ruhm, der Ruf seines eminenten Könnens, der ihm vorausgeht. Trotz seiner Jugend zählt Schnabel nicht nur zu der kleinen Zahl der ganz großen Klavierspieler unserer Zeit, sondern er nimmt in dieser nach dem einstimmigen Urteil der gesamten Musikschwelt die erste Stelle ein. Jedenfalls ist Schnabel einer der wenigen, der mit der denkbar größten technischen Vollendung den höchsten Grad geistiger Reife und seelischer Tiefe verbindet. Da Arthur Schnabel zum erstenmal vor das Karlsruher Publikum tritt, dürfen nachstehende Ausprüche unserer ersten Musikkritiker über sein Spiel von großem Interesse sein. Das Berliner Tageblatt, R. Leopold Schmidt, schreibt: Das war Klaviermusik, mit nichts zu vergleichen, eine verträumte, halb verschleierte Welt in äußerster Feinheit der Empfindung, Originalität des Gestalters. — Professor Stange schreibt: Herr Schnabel ist ein Klavierspieler von so unfehlbarer Technik, so hinreißender Vortragskraft und so feinem musikalischen Empfinden, daß ich seit Liszt und Rubinstein keinen Musiker gehört habe, der eine solche unmittelbare Wirkung auf den Hörer ausgeübt hätte, als Arthur Schnabel. — Der „Tag“: Von den Klavierspielern der letzten Zeit ist der bedeutendste Herr Arthur Schnabel. Er verfügt über das ganze Rüstzeug des modernen Virtuosen; aber er gebraucht es nur im edelsten Sinn, nur als Mittel des Empfindungs-ausdrucks und nur im Dienst der höchsten Kunstwerke. (Prof. Krebs). — Hamb. Nachr.: Seinen starken Zauber empfing der Abend durch das herrliche Klavierpiel Arthur Schnabels, des genialen jungen Pianisten, der vorher schon mit seiner ganz wundervollen Interpretation des Camell-Konzertes als Beethovenpieler ersten Ranges einen enthusiastischen Erfolg errungen hatte. (Prof. Pfuhl).

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Düsseldorf, 1. Dez. Die hiesigen Stadtverordneten haben mit 32 gegen 11 Stimmen den Antrag des Zentrums auf Einführung konfessioneller Krankenpflege durch Ordensschwwestern in den sämtlichen Kranken-Anstalten abgelehnt und beschlossen, die bisherige Organisation der weltlichen Schwestern beizubehalten und weiter auszubauen. Durch Annahme des Zentrumsantrages hätte die Stadt jährlich 140 000 M gesparrt.

hd Bad Reuth, 1. Dez. Die Ueberführung der Leiche des Herzogs Karl Theodor in Bayern von Bad Reuth nach der Schloßkirche in Tegernsee findet in der Nacht von Donnerstag zum Freitag in aller Stille statt. Der Hof-Leichenwagen trifft zu diesem Zweck aus München morgen früh hier ein. Die Beisetzung findet Freitag vormittag 11 Uhr in der Schloßkirche in Tegernsee statt.

M.E. Wien, 1. Dez. (Privat.) Das Prager Tschekensblatt „Don“ veröffentlicht einen vom Abg. Dr. Kramer herrührenden

Vertrakt über die Situation, in welchem das vollständige Einlenken der Tscheken avisiert wird. In dem Artikel heißt es, es ist nicht mehr möglich, dem gegenwärtigen System mit den schärfsten Mitteln erfolgreich zu begegnen. Die Tscheken seien deshalb zu weiteren Verhandlungen entschlossen.

hd Venedig, 1. Dez. Das Schwurgericht sprach gestern den früheren Leutnant Frizziero und den Angeklagten Pellegrinette, welche der Spionage beschuldigt waren, frei. Frizziero, welcher die österreichische Nationalität angenommen hat, wird ausgewiesen werden. Pellegrinette hat noch eine Gefängnisstrafe von 13 Monaten abzusitzen.

hd Paris, 1. Dez. König Manuel und Präsident Fallières sind gestern morgen in Begleitung der Minister Briand, Pichon und Roux sowie des Gefolges des Königs nach Schloß Rambouillet abgefahren, wo eine Treibjagd stattfand. Der König besichtigte unter Führung des Präsidenten Fallières das historische Schloß. Hierauf fand ein Frühstück zu 20 Gedecken statt.

— Konstantinopel, 1. Dez. Nach einer bei der Post eingegangenen Depesche aus Yemen hat sich Said Idris endgültig unterworfen. Auch die Stämme im Sandshah Assyr beginnen sich zu unterwerfen.

M.E. London, 1. Dez. (Privat.) Wie die Blätter aus Kalkutta melden, wurde eine dortige „Gesellschaft des Indier“ wegen Verschwörung aufgehoben. Es sollen eine Anzahl Verhaftungen erfolgt sein.

— Newport, 1. Dez. Nach Meldungen aus Blue-Fields in Nicaragua sind die Regierungstruppen von Aufständischen bei Rama geschlagen worden. Die Regierungstruppen hatten 80 Tote und viele Vermundete, die Revolutionäre 20 Tote.

Deutscher Reichstag.

Die Wahl des Präsidiums.

— Berlin, 1. Dez. Der Abg. Graf zu Stolberg-Wernigerode (kon.) eröffnete als bisheriger Präsident um 1.15 Uhr die Sitzung. Nach Bekanntgabe der eingegangenen Vorlagen, worunter sich der Reichshaushaltsetat befindet, wird zur Wahl des Präsidiums geschritten. Diese erfolgt unter Namensaufruf mit Stimmzetteln.

Die national-liberale Fraktion des Reichstags hat heute morgen beschlossen, eine Vertretung im Präsidium abzulehnen.

Der Reichstag wählte zunächst mit 256 von 258 gültigen Stimmen den Grafen zu Stolberg-Wernigerode zum ersten Präsidenten. Für den Abg. Bruhn wurden 2 Stimmen abgegeben, außerdem 96 weiße Stimmzettel.

Präsident Stolberg nahm die Wahl dankend an und begab sich zum Präsidentenstuhl. Er sprach alsdann nochmals seinen aufrichtigen Dank aus und richtete die Bitte an das Haus, daß es ihn wiederum unterstützen möge.

Es folgt die Wahl des ersten Vizepräsidenten. Es wurde hierbei mit 239 Stimmen zum ersten Vizepräsidenten der Abgeordnete Spahn (Ztr.) gewählt. Es wurden bei dieser Wahl insgesamt 350 Stimmzettel abgegeben, davon 104 weiße. Betrug die Zahl der gültigen Stimmen 246, davon waren 7 peripittiert. Abg. Spahn nimmt die Wahl dankend an. (Braus im Zentrum.)

Bei der Wahl des 2. Vizepräsidenten wurden 351 Stimmzettel abgegeben, davon 118 weiße. Somit beträgt die Zahl der gültigen Stimmen 233, 221 fallen auf Dr. Paasche (natl.), 12 Stimmen sind peripittiert.

Abg. Dr. Paasche: Ich danke verbindlichst den Herren, die mir ihre Stimme gegeben haben. Im Einverständnis mit meinen politischen Freunden aber lehne ich die Wahl ab. (Lebhafter Beifall bei den National-liberalen und Freisinnigen.)

Während der Wahl des 2. Vizepräsidenten erscheinen der Chef der Reichskanzlei Unterstaatssekretär Wahjnschaffe und der bayerische Gesandte Graf Verhensfeld.

Abg. v. Normann (kon.): Nach der Erklärung der Dr. Paasche bitte ich die Wahl des 2. Vizepräsidenten bis übermorgen auszuschieben, dagegen die Wahl der Schriftführer vorzunehmen.

Ueber die Zulässigkeit dieses Antrages entspinnt sich eine längere Geschäftsordnungsdebatte, die bei Schluß der Redaktion noch andauert.

Der Parlamentskampf in England.

— London, 1. Dez. Die Ueberdrift „Selbstmord des Oberhauses“ ist heute an der Spitze vieler liberaler Zeitungen zu lesen. Dieses Schlagwort zeigt, wie viele Zeitungen über die Haltung der Lords in bezug auf die Ablehnung des Budgets urteilen. Der Staats-treich werde kurzlebig sein und siehe unermesslich die Vergeltung nach sich. Die Liberalen werden die Waffen nicht niederlegen, bis die Suprematie des Unterhauses gesichert sei.

Die konservativen Blätter heben in ihren Besprechungen der konstitutionellen Lage die Bedeutung der Abstimmung hervor, die darauf beruhe, daß diese es dem Volke ermöglicht, die Tarifreform anzunehmen. Sie erwidern diese Meinung als eine Notwendigkeit für die Sicherheit des Reiches und für die Zukunft Englands als Großmacht.

hd London, 1. Dez. Der Premierminister Asquith wird sich heute zum König begeben, um die Zustimmung zu der Thronrede zu erhalten, deren Wortlaut vom Ministerium festgesetzt worden ist. Die Vertagung des Parlaments wird morgen erfolgen.

Am Sonntag wird eine große, von der national-demokratischen Liga veranstaltete Volkstuntdemonstration im Hyde-Park stattfinden, um gegen das Oberhaus zu protestieren und dessen Abschaffung zu verlangen.

— London, 1. Dez. Das Kabinett ist heute vormittag zusammengetreten. Man glaubt, daß es sich um Maßnahmen betr. die Vertagung des Parlaments in dieser Woche handelt.

hd London, 1. Dez. Gerüchtweise verlautet, der Premierminister beabsichtige, zu beschwören, daß eine einzige gemischte Kammer die beiden Häuser ersetze.

Von der Luftschiffahrt.

— Zischamend bei Wien, 1. Dez. (Tel.) Der erste österreichisch-ungarische Militärballon „Parisval“ trat heute vormittag 1/2 Uhr bei äußerst günstigem Ostwinde eine über 260 Kilometer sich erstreckende Distanzflug an, die über Wien, Schönbrunn, Weikersdorf, Preßburg und Burd an der Leitha nach Zischamend zurückführt. Der Ballon wird auf dem ganzen Wege von Automobilen verfolgt, welche die Route kontrollieren.

— Paris, 1. Dez. (Tel.) Das Kriegsministerium hat drei Aeroplane angekauft und an die Genieoffiziere der Pariser Gar-

nison, die sich in der Aeronautik ausbilden wollen, die Aufforderung gerichtet, ihr darauf bezügliche Gesuch einzureichen.

Die Vorgänge in Rußland.

DK. London, 1. Dez. (Privat.) Nachrichten aus Livadia sprechen sich wieder sehr ungünstig über den Gesundheitszustand der Kaiserin von Rußland aus. Es heißt, daß die Neurasthenie, an welcher sie leidet, bereits oft einen solchen Grad angenommen hat, daß die Patientin ihre Freundinnen nicht erkennt und auch ihre Dienerinnen nicht. Dabei befindet sie sich in einem Zustand unaufhörlicher Angst. Diese akuten Attaden dauern glücklicherweise nicht sehr lange, aber sie kehren verhältnismäßig oft wieder, sie enden gewöhnlich mit einem fürchtbaren Weintamp. Meist erinnert sich die Kaiserin nachher nicht, einen Anfall gehabt zu haben. Die anderen inneren Leiden, an welchen die Kaiserin leidet, sollen sich dagegen sehr gebessert haben.

M.E. Petersburg, 1. Dez. (Privat.) Verkehrsminister Bushow hat trotz des Einspruchs des finnländischen Senats angeordnet, daß bei den finnländischen Eisenbahnen ab 1. Januar russische Beamte mit Kontrollrechten angestellt werden. Man befürchtet Zusammenstöße zwischen den Russen und den Finnländern, wenn erstere ihre Ämter antreten würden. Gleichzeitig melden die Blätter, daß der Posten des Staatssekretärs für Finnland nunmehr mit einem Russen besetzt werden wird, wiewohl gemäß der finnländischen Verfassung nur Finnländer dieses Amt ausüben dürfen.

hd Petersburg, 1. Dez. In Jaroslaw ist die 7jährige Tochter einer administrativ verabschiedeten Frau, die sich mit ihrer Mutter im Gefängnis befand und die in einem unbewachten Augenblick aus Fenster getreten war, durch einen auf sie abgegebenen Schuß seitens des wachhabenden Soldaten lebensgefährlich verletzt worden. Die Angelegenheit wird von der Duma zum Gegenstand einer Interpellation in der Reichsduma gemacht werden.

Weiteren Text siehe Seite 4, 6 und 8.

Wetterbericht des Zentrabur. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 1. Dezember 1909.
Die Witterungsverhältnisse von Nord- und Mitteleuropa werden noch durch eine tiefe Depression beherrscht, deren Minimum heute über Südwestengland liegt; hoher Druck lagert im Südwesten und Südosten Europas. Bis zum Früh der Morgen herab ist das Wetter ruhig, kühl oder unbeständig, zu Regenfällen geneigt und mild. In Südosteuropa herrscht dagegen strenger Frost (Belgrad -5 Grad, Hermannstadt -12 Grad). Veränderliches und ziemlich mildes Wetter mit hellenweissen Nebelschichten ist zu erwarten.

Barom.	Therm.	Wind.	Wolkl.	Wetter.
30. Nachts 9 ^u 11, 744.4	7.3	7.0	91	SW Regen
1. Morgs. 7 ^u 11, 743.4	6.0	5.4	78	hatbed.
30. Mitt. 2 ^u 11, 740.6	8.3	5.7	70	bedekt

Höchste Temperatur am 30. November 11.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6.0.
Niederschlagsmenge am 1. Dezember 7^u früh 0.1 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 1. Dezember früh:
Lugano Regen 1^u, Bari bedekt 11^u, Nizza bedekt 8^u, Triest Regen 10^u, Florenz bedekt 6^u, Rom Regen 7^u, Cagliari wolkenlos 12^u. Windst. hatbedekt 6^u.

Scotts Emulsion



behaltet sich vorzüglich während der Schwangerschaft, im Wochenbett und beim Stillen. Da der Körper in diesen Zeiten erhöhter Nährstoffe bedarf, was durch die gewöhnliche Nahrungszufuhr nicht immer erreicht wird, so daß sich ein Gefühl von Müdigkeit einstellt, so sollte zum Wohl von Mutter und Kind die Leistungsfähigkeit des Körpers durch den Gebrauch von Scotts Emulsion unterstützt und erhöht werden.

Mutter und Kind

Scotts Emulsion wird von und ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch). Scott & Bown, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Bestandteile: Feinster Rohwalfischtran 160.0, prima Öl 60.0, unterphosphorigsaure Kalk 4.0, unterphosphorigsaure Natrium 2.0, p. b. 2.0, feinstes arab. Gummi 2.0, best. Weizen 1.0, Süssholz 1.0, hierzu aromatisches Emulsion mit Zimt, Mandel- und Santalholz je 2 Tropfen.

Julius Strauss, Karlsruhe. en detail
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:
Alle Genres Weidwaren, Unterröcke, Taichenschürzer, Handschuhe, Strümpfe, Krawatten, Fächer, Gürtel, Pompadours, Marabout- und Straußfeder-Boas, Kopf-Schawls von der einfachsten bis feinsten Art, abgepaßte Roben, Blusen etc.
Sichere Auswahl! Golt-Jackets u. Mägen. Billigste Preise!

Winterkur für Lungenkranke
„Schwarzwalddheim“ Schönbühl b. Wildbad
650 m ü. d. M. Physikal. diät. Heilverfahren. In geeigneten Fällen spezifische Tuberkulumbehandlung. Spezialistische Behandl. von Erkran- der oberen Luftwege. — Zentralheiz. Lift. Preise von 7—10 Mk. p. Tag. Prosp. frei. 15a Leitender Arzt: Dr. med. Litzner.

Geschäftliche Mitteilungen.
Schaufenster-Decorations. Auf dem Gebiete der Auslagen-Decorations wurden in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht; es ist auch für den Käufer sehr lehrreich und von Wichtigkeit, sich vor dem Einkauf an der Auslage orientieren zu können. So führt uns Hofinstrumentenmacher Padewet in die geheimnisvolle Werkstatt, die bis heute noch größtenteils im Geheimen, Antonius Stradiarius, und wir können die ganzen Details einer Geige studieren.

Hüten Sie sich, verehrte Hausfrau, weisen Sie alles zurück
beim Einkauf von Dr. Thompsons Seifenpulver vor den vielen und wertlosen Nachahmungen und was nicht diese Schutzmarke trägt!
Seit 30 Jahren überall erhältlich!
1/2 Pfd.-Paket 15 Pfg. 7089a
Ges. gesch.

Adolf Sexauer, Hoflieferant

Friedrichsplatz 2.

Täglich Eingang von Neuheiten in

Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen, Reisedecken, Diwandecken, Tischdecken, Fellen, Bettvorlagen, Fenstermänteln.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Telephon Nr. 164.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

17382

Auf dem Festplatz! Heute ab halbe Preise!

E. Malferteiner & Heidenreich.



Ein großer zool. Garten auf Reisen. Größte Raubtier-Dressur-Schaustellung der Welt.

Enthält hunderte der seltensten und wertvollsten wilden Tiere. Täglich große Raubtier-Dressur-Vorstellungen, nachmittags 4, 6 u. 8 Uhr abends. Um vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, bleibt die Menagerie noch diese Woche hier.

Halbe Eintrittspreise. 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., Kinder unter 10 Jahren auf beiden Plätzen die Hälfte. 17372

Jagdverpachtung.



Die Gemeinde Burbach verpachtet am Montag, den 6. Dezember l. J., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus daselbst nochmals die Jagd auf ihrer Gemarkung mit ca. 354 ha Wald und ca. 274 ha Feld und Wiesen. Als Steigerer werden zugelassen Leute, welche im Besitze eines Jagdpasses oder durch schriftliches Zeugnis des Bezirksamtes nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. Die Jagd grenzt an das Alts- und Moosbühl, in der Nähe der Bahn-Station Spielberg-Schöllbronn (Hirschweiler). Burbach, den 30. Nov. 1909. Der Gemeindevorstand. A. Mann, Bürgermeist.

Heidelsheim. Jagd-Verpachtung.



Donnerstag den 9. Dezember d. J., nachmittags 3 Uhr, wird im Rathaus daselbst die Verpachtung der Jagd auf heidelsheimer Gemarkung, enthaltend 616 ha Wald und ca. 1170 ha Feld usw. — in 3 Jagdbezirke eingeteilt — in öffentlicher Versteigerung auf 6 Jahre in Pacht gegeben, wozu Jagdliebhaber hiermit eingeladen werden. 10500a Heidelberg, den 29. Nov. 1909. Das Bürgermeisteramt. J. B. Karl Kircher, B. Gärdle.

Tantal Lampe

Dauerhafteste Metallfadenlampe.
Für alle Stromarten.
20-240 Volt
In allen gebräuchlichen Lichtstärken.
Hohes Stromersparnis.
Überall erhältlich!

8527a.10.8

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geysir“ u. automat. Heisswasserapparate

Joh. Vaillant G. m. b. H. Remscheid.

Grösste und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen, Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos.

Sanella

ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten Pflanzen-Margarine, welche den vollkommensten vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.

Sanella ersetzt beste Butter in allen Verwendungsarten und ist ebenso haltbar wie diese.

Älteste Pflanzen-Margarine-Fabrik Sana-Ges. m. b. H., Cleve (Rhld.)

MESSMER'S AUSGEWÄHLTE FEINE THEE-SORTEN

100g Pakete 055 Mk-140 Mk

Gesellschaftsreisen nach dem Süden: Italien, Riviera u. Südfrankreich.

Die Preise verstehen sich stets einschließl. Eisenbahnfahrt, vorzügl. voller Verpflegung u. Unterkunft in erstklass. Hotels, trotz hoher Saisonpreise. Heimreise einzeln und beliebig innerhalb 60 Tage.

Reise 1:

Eine Woche an der Riviera: ab Donnerstag 9. Dezbr. Basel, Luzern, Gotthardbahn, Göschenen, Genua, San Remo, Mentone, Monaco, Monte Carlo, Nizza; (hier auf Küstsee über Cannes, Toulon, Marseille, Lyon, Genf, Lausanne, Bern od. Neuchâtel, Basel), ab Basel bis zurück Basel Mk. 260.—

Reise 2:

Zwei Wochen in Italien: ab Montag 27. Dezember. Basel, Luzern, Gotthardbahn, Göschenen, Mailand, Genua, Recco, Recco, S. Margherita, Rapallo, Genoa, Rom, Neapel, Pompeji, Sorrent, Insel Capri; (hier auf Küstsee ab Neapel, erstl. mit Dampfer bis Genua, nach Basel), ab Basel bis zurück Basel Mk. 360.—

Anmeldungen möglichst sofort erbeten, da nur kleine Teilnehmerzahl. 10346a.5.2

Prospecte sowie Teilnehmerkarten durch das Internationale Reisebureau, Strassburg i. E., Hohenlohestr. 8, Telephon 805.

Unterricht in Münchener Lärso-Arbeit

Moderne Liebhaberkunst. In wenigen Stunden erlernbar. Geöffnet von 9-12 und von 2-7 Uhr. E. Eberhard, vorm H. Schilling, Karlsruhe i. B. Freiburg i. B. Amalienstraße 14b, 1 Treppe. Kaiserstraße 63, 1 Treppe. Katalog gratis und franco. 9862a.14.10

Die Geschlechtskrankheiten bei Mann u. Weib.

Allgemeinverständlich dargestellt von Dr. med. Keul in Karlsruhe i. Baden. Preis: geheftet Mk. 4.—, gebunden Mk. 5.—. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, auf Wunsch auch von Benno Koenig-Verlag, Leipzig. 942535

Ein junger Kaufmann sucht gründlichen französischen Unterricht. Offerten mit Preisangabe unter A. H. 200 Durlach, postlagernd, erbeten. 942688

Kind (Mädchen), 5 Monate alt wird sofort an Kindesstatt abgegeben. Zu erfragen Weiertheim, Weiertheimstraße 47, I. 942686

Zimmer u. immer wieder braucht man bei Suppen, Haarausfall, Kahlföfigkeit das natürlichste, billigste, überall eingeführte Haarwasser

Wendelheimer Hausner's Brennessel-Spiritus

a Fl. 75 Pf., 1.25 u. 2.50 Mk. allein echt mit Wendelheimer Kircherl, Alpina-Seife a M. 0.50, Alpina-Milch a 1.50, rennessel-Haaröl M. 0.50 Pomade M. 1.—, Alpenblumen-Sommerproffen-Creme M. 2.—

Nachahmungen sind schamlos zurückzuweisen! 9594a.2.2 In Apotheken, Drogerien u. Parfums. Drog.: Karl Roth, Fritz Reiss, Th. Watz, J. Lösch, W. Th. Hornung, Otto Fischer, L. Fiebig, W. Baum, M. Hofheizer, Jul. Dehn, Nchf., R. Blas, Otto Meyer, A. Kntz, Söfenstr. 66, Jean Günz, Alb. Salzer, O. Fischer, Fidelitasstr., Gg. Jacob, Adlerdrogerie in Durlach, Straussdrög., Mühlb. rg.

Pferd zu verkaufen.

Ein Bläufuchs (Wallach), sehr fromm und keufrei, 9 Jahre alt, für Wirtschaft und Aderbau geeignet. Ist wegen Gesundheitsangelegenheit billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen, Blantensch, Lintenerstraße 15. 942733

Papagei viel sprechend, schön pfeifend und wieder jung, mit Käfig, zu vert. Von 10-12 und 2-4 Uhr. 942689 Girschtstraße 83, I.

Photogr. Apparat, 9x12, für Platten und Film, samt Zubehör spottbillig. Preis 20 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 942695 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Meiner sehr geehrten Kundschaft bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass PIXAVON HAARWASCHUNGEN

jetzt auch mit dem neuerdings sehr beliebten Pixavon „hell“ (farblos) ausgeführt werden. 10298a.3.2 Oskar Becker, Friseur, Elektrische Haartrocknung, Kaiserstrasse 32 Fernruf 1363.

fette, junge Gaser-Maitgänse, 8-12 Pfd. schw., a Pfd. 55-60 Pf.; fette Futen a Pfd. 65 Pf.; junge Maitgänchen a Pfd. 60 Pf., frisch geschlacht u. faul get., vert. g. Mann. Geflügelgroßhandl. A. Kropat, Laugszargen-Thst. 10512a

neue, hochmoderne, für nur 148.— Mk. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, part. rechts. 942736

Prima Rindfleisch 66 Pfd., Kalbfleisch 76 Pfd. wird morgen u. Samstag auf dem Wochenmarkt (Buttermarkt) ausgebaut. 942715

Damen finden bistr., freundl. Aufenthalt bei Frau Böhringer, Privat-Hebamme, Knittlingen bei Bretten. Feines Pianino, noch neu, bill. zu verkauf. Zu erfr. i. d. „Bad. Presse“ u. Nr. 942680.

Abraham a Santa Clara.

Zum 200jährigen Todestage, 1709 — 1. Dezember — 1909. Von Paul Pasig.

Seit unseres Schillers klassischer „Kapuzinerpredigt in „Wallenstein's Lager“ ist Abraham a Santa Clara, eigentlich Ulrich Wegerle, zuletzt unter Kaiser Leopold I. Hofprediger in Wien, gewissermaßen populär geworden. Denn die wichtige und geistreiche Art jenes Kapuziners, durch sinngemäße Anwendung ähnlich klingender und gleichlautend gemachter Wendungen, durch drastische Beispiele und Vergleiche, kurz, durch von derbem Humor gewürzte, gleichwohl tief ernste Predigten auf die Zuhörer zu wirken, ahmte unser Dichter jenem Prediger nach, und zwar mit solchem Geschick, daß man vielfach denselben eigene Worte zu hören glaubt. Man vergleiche nur aus der „Kapuzinerpredigt“ Schillers Stellen, wie folgende: „... Die Arme liegt hier in Böhmen, Pflegt den Bauch, läßt sich's wenig grämen, Kümmerst dich mehr um den Krug als den Krieg, Weßt lieber den Schnabel als den Säbel, Heßt sich lieber herum mit der Dirm, Frißt den Ochsen lieber als den Ogenstirn“). ... Und das römische Reich, daß Gott erbarm, Soll jetzt heißen römisch Arm. Der Rheinstrom ist geworden zu einem Feinstrom, Die Klöster sind ausgenommene Kester, Die Bistümer sind verwandelt in Wüsttümer, Die Abteien und die Stiften Sind nun Raubteien und Diebesklüften, Und alle die gesegneten deutschen Länder, Sind verlehrt worden in Elender“ usw.

Schillers vortreffliches Vorbild wurde am 4. Juli 1644 in Krenheimetten bei Weiskirchen in Baden geboren und trat bereits mit 18 Jahren (1662) in das Barfüßer Augustinerkloster Mariadrunn bei Wien, wo er den Klosternamen Abraham a Santa Clara annahm, unter welchem er berühmt geworden ist. Er studierte hierauf in Wien Theologie und Philosophie, wurde Priester und Doktor der Theologie und darauf Prediger in verschiedenen Klöstern seines Ordens, zuerst nach seiner Priesterweihe (1666) in Maria-Stern bei Taza in Oberbayern, später in Wien und Graz. Er fand durch seine vollständig-drastische Predigtweise nicht nur den unbeschränkten Beifall der großen Menge, die scharenweise seinen Vorträgen lauschte, sondern auch die Anerkennung der Oberrn, so daß er bereits im Jahre 1689 zum Hofprediger ernannt wurde. Als solcher erwarb er sich namentlich während der großen Pest in Wien zehn Jahre später (1679) durch sein unerschrockenes Verhalten und seinen unermüdbaren und rastlosen Eifer die höchste Anerkennung und Liebe bei hoch und niedrig. Vom Jahre 1689 war er, zum Professor erwählt, wiederum als Prediger in Wien tätig, wo er vor nun zweihundert Jahren, am 1. Dezember 1709, starb.

Nicht nur als Prediger, sondern auch als Schriftsteller entfaltete Abraham a Santa Clara eine ungemein fruchtbare Tätigkeit. Auch hier beherrscht er die Sprache in bewunderungswürdigster Weise, überreicht durch vollständige, originelle, teilweise burlaste Wendungen und Vergleiche und seltene Menschen- und Weltkenntnis und zeichnet sich durch aufrichtiges Wohlwollen und rücksichtslose Wahrheitsliebe aus. Seine bekannteste Schrift ist „Judas der Erzfeind, für christliche Leute ein eigentlicher Mörder und Lebensbeschreiber des Israelitischen Bösewicht“ (4 Bände, 1686—95). Das ist aber nicht etwa eine bloße todene Lebensbeschreibung des Verräters, sondern sie ist angefüllt mit unterschiedlichen Diskursen, sittlichen Lehrpunkten, Gedicht und Geschied, auch sehr reichem Vorrat biblischer Konzepte. Eine Probe daraus möge das erklären. Ueber die „Kinderzucht“ bemerkt er: „Ich schneid, ich schneid, was aber? ich schneid ab: was? die Nasen? nein! nein! Konstantinus Pogonatus hat beiden seinen Brüdern Sefastio und Tiberio die Nasen abgeschnitten,

damit sie nur nicht zur Kron und Regierung gelangen möchten. Das ist übel und tyrannisch: das tu ich nit. Ich schneid, ich schneid, ich schneid: was aber? ich schneid ab: was? die Ohren: nein, nein! Petrus hat dem Bösewicht Malcho das Ohr abgehaut, welchen schmerzlichen Schaden der gebenedette Jesus wieder geheilt hat. Das tu ich nit. Ich schneid, ich schneid, ich schneid: was aber? ich schneid ab: was? die Zunge? nein, nein! Den streitbaren Blutzengen Christi Hilario Florentio seien die Zungen ausgeschnitten worden, nichtsdestoweniger haben sie gleichwohl geredet und Jesum Christum gebenediet. Ich schneid, ich schneid, ich schneid: was aber? ich schneid allen Eltern die Finger ab“... Und nun kommt er zur Augenwendung: er möchte gern allen Eltern die Finger abschnitten, damit sie ihren Kindern „nicht mehr so stark durch die Finger sehen“, sondern sie von Zu-



Pater Abraham a Santa Clara.

gend auf strafen usw. Er befürwortet eine strenge Kinderzucht, die auch der Mute nicht schont. In einem anderen Kapitel handelt er von den ... Jungfrauen. Da finden sich u. a. folgende wichtige Vergleiche: „Eine rechte Jungfrau soll und muß sein wie die Gloden am Karfreitag, muß sich nit viel hören lassen (am Karfreitag schweigen da die Gloden); die Männer können Bokale sein, die Weiber Konjonanten, die Jungfrauen aber müssen Mutae (stumme Laute) sein. Eine rechte Jungfrau soll sein und muß sein wie eine Orgel: sobald diese ein wenig angetastet wird, so schreit sie; eine rechte Jungfrau soll sein und muß sein wie ein Palmeser, der läßt sich im Jahr nur einmal sehn (am Palmsonntag); eine rechte Jungfrau soll sein und muß sein wie eine Spittelluppen, die hat nit viel Augen, auch sie soll wenig umgaffen; eine rechte Jungfrau soll sein und muß sein wie eine Nacht-ule, die da kommt sein wenig ans Tageslicht; eine rechte Jungfrau soll sein und muß sein wie ein Spiegel, wann man diesen ein wenig zu nahe kommt und anhaucht, so macht er ein finstres Gesicht; eine rechte Jungfrau soll sein und muß sein wie ein Licht, welches verperret in der Latern viel sicherer ist, als außer derselben. Insonderheit aber soll sein und muß sein eine rechte Jungfrau wie eine Schildkröte, diese ist allezeit zuhause, weil sie ihre Behausung mit sich trägt; also eine rechte Jungfrau soll meistens sich zu Hause aufhalten zur Widigung aller bösen Gelegenheiten“ usw. Doch genug der Beispiele! Die angeführten mögen genügen, Abraham a Santa Clara's Predigt- und Schreibweise zu erläutern. Andere berühmte Schriften desselben sind: „Mer's Wien d. i. des wütenden Tods umständliche Beschreibung“ aus Anlaß der Pest im Jahre 1679; ferner „Hui und Hui der Welt“ (1680) und vor allem „Auf, auf, ihr Christen!“ (1683), eine Predigt gegen die Türken, welche Wien bedrohten, und die Schiller in seiner im Eingang erwähnten Kapuzinerpredigt im „Wallenstein“ als Muster gedient hat, u. a. m. Seine sämtlichen Werke erschienen 1835—50 in nicht weniger als 25 Bänden.

Es ist wohlfeil über einen derartigen Sittenprediger zu lächeln und die Nase zu rümpfen. Jede Zeit verlangt ihre besonderen Leute;

das gilt auch und nicht zuletzt von den Predigern. Wer es da den Zuhörern am besten mundgerecht machen kann, der vermag auch am besten die Dogen zu wirken. Dogmatische Formeln und trodene Beispiele haben noch keinem zu Herzen gesprochen. Aber padende Beispiele und drastische Vergleiche, wenn auch in derber Sprache und gewürzt mit einer starken Dosis „attischen Salzes“, genannt „Humor“, haben oft gerade da getroffen, wo jede andere Predigtweise ihr Ziel verfehlte. Und das hat Abraham a Santa Clara in geradezu muster-gültiger Weise verstanden.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Co., Karlsruhe. **Erdsteine aus der Märchenwelt.** Von A. Kall-Rudenberg. Mit dem Porträt der Verfasserin und vielen Illustrationen. 64 S. geb. 3 M. **Jungfer Balsaminens Wundergarten,** in zehn Bildern mit Versen von Margarete v. Olfers. Hühch geb. 3 M. Verlag Gustav Weitz, Stuttgart. **Der in Damenkreisen sehr beliebte und auch gut eingeführte Damenkalender für das Jahr 1910** ist — nunmehr schon im 49. Jahrgang — in A. v. Decker's Verlag, G. Schend, königlicher Hofbuchhändler, Berlin, erschienen. Der neue Jahrgang ist diesmal redigiert von der bekannten und beliebten Schriftstellerin Frida Schanz. **In Brasilien.** Von Kapitän Dr. Wilhelm Ballentin. 255 Seiten mit 49 Illustrationen. Broschiert 4 M., elegant geb. 5 M. Verlag von Hermann Paetel, Berlin, 1909. **Deffauer, Großstadtjuden.** Preis 3 M., geb. 4,20 M. Wilhelm Braumüller, I. u. I. Hof- und Universitäts-Buchhändler, Wien und Leipzig. **Der Merker,** österreichische Zeitschrift für Musik und Theater. Wien, Schwarzenberggasse 15. Das soeben erschienene Heft 4 des „Merker“ enthält als Musikbeilage ein eigens für diese Zeitschrift komponiertes „Schelmenliedchen“ von Leo Blech, dem Komponisten „Versteigelt“, im Artikelteil einen interessanten Aufsatz über „Madame Klavierspiel“ von dem preußischen Sopranisten Bianna da Motta, einen Artikel über die jetzt allgemein interessierende „Rhythmische Gymnastik“ von Jacques-Dalcroze von Dr. Hugo Bosttiber, ufm. **Gesundheits-Kalender 1910,** redigiert von Dr. Körner, mit Beiträgen von Professor Dr. Riener, Generalsekretär des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose und Universitätsprofessor Dr. Lehmann, über 100 Seiten stark, mit ca. 100 lehrreichen Abbildungen. Preis inkl. den 4 Farbenlithografien usw. zusammen nur 50 P., erscheinend im Eisinger'schen Verlag (Wilhelm Ditt) Würzburg. **Alter und neuer Humor des deutschen Volkes.** Eine Auswahl der besten Schwänke, Schurken und spassigen Geschichten. Mit einer Einleitung: Der Humor in der deutschen Literatur. Herausgegeben von Tony Kellen. Verlag von Froebel & Koenen in Offen (Nhr). 472 Seiten, Oktav, kartoniert 3,60 M., elegant als Geschenkwerk gebunden, 4,50 M. **Die Geschlechtskrankheiten bei Mann und Weib.** Allgemeinverständlich und ausführlich dargestellt von Dr. med. Reul, Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Karlsruhe (Baden). Herausgegeben von Benno Koenen Verlag, 254 Seiten stark. Ein für jedermann leicht verständliches, klar und tiefgehend geschriebenes Buch. Ein genaues Eingehen auf den reichen Inhalt ist an dieser Stelle nicht möglich; wir müssen uns darauf beschränken, festzustellen, daß die in Rede stehenden Krankheiten nach jeder Richtung hin eine eingehende, beide Geschlechter interessierende Besprechung erfahren haben. Der Zweck des Buches: „den Gesunden vor Ansteckung zu bewahren, dem Kranken den Weg zu weisen, wie er möglichst bald seine Gesundheit wiederzuerlangen vermag,“ dürfte in volstem Maße erreicht sein und es kann jedem, ob Mann oder Frau, ob ledig oder verheiratet, empfohlen werden, dieses ausgezeichnete Buch zu lesen. Siehe Inserat in heutiger Nummer.

Wer nervös, appetitlos, schwach ist

wird ein zweckmässiges Kräftigungsmittel suchen. Welches ist aber wirklich „zweckmässig“? Nervenfluida, Alkoholika, überhaupt alle Reizmittel können unter Umständen die Tätigkeit der Verdauungsorgane usw. auf kurze Zeit anpeitschen und dadurch einen Erfolg vortäuschen. Um so stärker ist aber dann der Rückschlag. Dieser Weg ist deshalb nicht der rechte! Der Organismus soll vielmehr nicht aufgereizt, sondern wiedergekräftigt, erneuert werden. Das lässt sich aber mit dauerndem Erfolg am besten durch natürliche Mittel bewirken. Ein solches ist die Somatose. Erzeugung eines gesunden Hungergefühles, natürliche Vermehrung der Verdauungssäfte, ausgiebigste Blutbildung, Schonung des Verdauungsapparates, bessere Ernährung und allmähliche Neukräftigung des gesamten Körpers einschliesslich der Nerven — das sind die seit 15 Jahren beobachteten hauptsächlichsten Erfolge der Somatose.



nimmt SOMATOSE.

Interessenten wollen bitte den nebenstehenden Zettel ausschneiden und als Drucksache — im offenen Kuvert mit 3 Pfennig frankiert — einsenden an das Pharmazeutische Büro II der Farbenfabriken vorm. Fried. Bayer & Co., Leverkusen bei Köln a. Rh.

Form for requesting a brochure: Senden Sie mir Ihre Somatosebroschüre 24 T kostenlos zu. Name: Beruf oder Stand: Ort: Nähere Adresse:

Damen finden Aufnahme u. sorgfältige Versorgung im Privat-Entbindungshaus von Frau Müller, Gebarme, Straßburg Gf., Golenegasse 18. 9339a.10.4

Anzüge, Ueberzieher, Rodenjoppen für Herren und Kinder zu verkaufen. 942693 Brauerstr. 15, Auktionsgeld.

Prakt. Weihnachtsgeschenke! Neue Schwingel-Nähmaschine amfanden, spottbillig zu verkaufen. 942676 Zullestr. 78, II. rechts.

Fahnen Reinecke, Hannover. 9185a Vereinsbedarfsartikel. 10.3

Halbhörner, gut. Hühnerfutter, zu Mt. 7.50 per Str. bei Karl Baumann, Karlsruhe, Stadtmessstr. 20.

Frisiergegeschäft in einer Haupt- u. Residenzstadt Süddeutschlands, ist wegen anderer Unternehmungen für 3500 M. sofort zu verkaufen. Umjah-jährlich bis 8000 M. Laden-Miete mit Wohn. 720 M. jährlich. Offerten unter Nr. 941923 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren Dienstag abend schwarz. Pelz v. Marktfl. Birtel bis Durladertor. Abzugeben gegen Belohnung Bernhardtstr. 11, 2 Tr. 942677

Verloren wurde a. Montag früh eine matt-goldene Brosche. Man bittet den ebl. Finder, dieselbe gegen Bel. Zugartenstr. 27, II. abzug. 942679

Verloren wurde Dienstag abend in der Karl- oder Guttschstraße ein goldener Zwifer. Abzugeben ges. Bel. 942717 Guttschstraße 3, IV.

Verlaufen ein weiß- und gelbgefärbter jung. Voger (Weibchen). Abzugeben gegen Belohnung Jahringergasse 96. Vor Anlauf wird gewarnt. 942714

Verloren silberne Uhr, Samstag Nacht. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. 942697 Gottesauerstr. 22, Baden.

Klavierspielapparat zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 942690 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Leichter Handwagen, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. Nr. 942673 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schwarz. Seidentüllkleid, hellblau unterlegt, für 20 Mt., und graues Kostüm für 8 Mt. zu verkaufen. 942698 Karlsruherstr. 47, I.

Lizenz. Für Großherzogtum Baden und die Pfalz soll die Lizenz für eine hervorragende Erfindung eines dringend benötigten Bedarfsartikels vergeben werden. Die Erfindung ist durch D. R. G. M. und durch ausländische Patente geschützt. Leicht verkäuflicher Artikel. Einzahl-bastehende Gelegenheit ohne Konkurrenz. Großer Absatz. Sicherer Verdienst bei hoher Verzinzung in kürzester Zeit. Bewerber jeder Branche, Private u. Kapitalisten mit 8—10 000 Mt. Barapital belieben ihre Adressen unter Sch. 956 an Rudolf Mosse, Schöneberg-Berlin, Hauptstraße 155, einzuliefern. 10437a.3.3

Teilhhaber für sehr rentables Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 942692 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Schneidernähmaschine, silberne Herren-Uhr, Ueberzieher und Siebharmonika. 941996 Durlacherstraße 59, III.

Bügelofen, gut erhalten, sowie ältere Weis-schele mit Hoch billig zu verkaufen. 942738 Winterstr. 17, Stb. IV. I.

Schnidernähmaschine, silberne Herren-Uhr, Ueberzieher und Siebharmonika. 941996 Durlacherstraße 59, III.

Im Weihnachts-Verkauf

Paul Burchard

Kaiserstr. Nr. 143.

Große Posten

17878

Donnerstag d. 2. Dezember

elegante Directoire-Korsetts

Serie 1 früher 5.40 jetzt M. 3.90 Serie 2 früher 8.40 jetzt M. 6.20

Gute Bücher u. Jugendschriften

als Weihnachts-Geschenke, durch Gelegenheitskäufe und Restauflagen zur antiquar. Verwertung zu bedeutend zurückgel. Preisen

Strauss'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.

Zeil 50. 10442a

Henrik Ibsen, Dramatische Werke, überf. von W. Lange, 3 Bde., eleg. geb. statt M. 10.— für nur M. 4.—

Carlyle, Geschichte der französischen Revolution, Große illustrierte Prachtausgabe, 5 Bände Prachtband, Statt M. 25.50 für nur M. 15.—

Brochhaus' N. Konversationslexikon, 4. Auflage, 2 Bde. geb. (M. 18) für nur M. 3.—, Dasselbe, 5. Auflage (1906), 2 Bände, reich illust. in Orig.-Bänden geb., statt M. 24.— für nur M. 12.—, Dieses prakt. N. Lexikon, welches durch seine Uebersicht rasch und zuverlässig über alles wissenwerte Aufschluß gibt, sollte in keinem Bureau und Familie fehlen, umsonst diese neue Auflage für diesen billigen Preis erhältlich ist.

Maier Rothschild, Handbuch d. gesamten Handelswissenschaft für ältere und jüngere Kaufleute, 2 Bde. 1906, elegant gebunden, statt M. 12.— nur M. 7.—

Flügel, Englisch-deutsch u. Deutsch-engl. Wörterbuch, neue Aufl., 2 Bände, 2. Aufl., statt M. 17.— nur M. 4.—

Mozin, Französisch-deutsch u. Deutsch-franz. Wörterbuch, 2 Bde., 2. Aufl., neue Aufl. (M. 7.—) für nur M. 4.—

Die Eroberung der Luft, Ein Luftschifferbuch mit den neuesten Errungenschaften, reich illustriert, in Prachtband (M. 6.—) für nur M. 3.—

Vogelbein, Von Tieren und Menschen, reich illustriert, Neue Aufl., 1. Aufl., bisher Preis M. 15.— für nur M. 6.—

Stanley, Im dunkelsten Afrika, Reise u. Abenteuer durch Afrika, 2 Bände, reich illust., eleg. geb., statt M. 22.— für M. 6.—

Oberon, Ein Seldengedicht von Wieland, Große illust. Prachtausgabe, illust. von Gabriel Marx, in höchst eleg. Prachtband, Groß Folio, statt M. 25.— für nur M. 7.—, Ein klassisches sowie künstlerisches Prachtwerk 1. Rangens zu einem Spottpreise.

Grillparzer's Meisterdramen, Illustrierte Prachtausgabe in Prachtband, statt M. 6.— nur M. 3.—

Freigedruckte Werke, 3 Bde., eleg. geb. für nur M. 4.—

Schillers Gedichte, Cottasche Prachtausg., eleg. geb. M. 3.— für nur M. 1.50.

Schillers sämmtl. Werke, 4 Bde., eleg. geb. für nur M. 6.—

Goethes Werke, Auswahl 4 Bde., eleg. geb. M. 6.—

Dehns sämmtl. Werke, 12 Bde., eleg. geb. auf Druck und Papier, für nur M. 17.—

Deutsche Lieder aus alter und neuer Zeit, Eine Sammlung alter Volkslieder, Modelieder und Couplets mit Klavierbegleitung, 477 Seiten, halber Prachtband (M. 12.—) für nur M. 3.—

Aus dem Verlag Augenbort bringen wir hier eine Anzahl Jugendschriften alle Bekannte in neuem Gewande. Diese Schriften sind trotz den Tausenden von Neu-Erscheinungen doch immer noch die Lieblingsbücher unserer Jugend geblieben und werden es auch bleiben.

Andersen, S. C. Ausgewählte Märchen.

Arnold, G. M., Märchen.

Bachstein, Ludwig, Märchenbuch.

Becher-Stowe, S., Das Fabelbuch.

Bell, G., Die Waise von Wodow (für Mädchen).

Campe, J. S., Rederkrumpf.

Grimm, Brüder, Die schönsten Märchen.

Gauts, Friedr., Wunderbare Reisen und Abenteuer.

(Inhalt: Gullivers Reisen und Don Quijote).

Gauts, Friedr., Nervenkreuze. (Inb.: Münchhaus, Abenteuer, Die Schilbbürger, Till Eulenspiegels Streiche).

Gauts, Wilhelm, Schöne Märchen.

Gorn, W. D. v., Verhört Kriegsgefangenen.

Görner, Viktor, Die letzten Tage von Pompei.

Kern, J. S. D., Unter schwarz-weiß-roter Flagge.

Krause, Wilh., Märchen aus 1001 Nacht, 14 Bogen.

Krause, Paul, Der Feind der Kaiserin.

Reinold, Rob., Märchen, Erzählungen und Lieder.

Schmid, Chr. v., Schöne Erzählungen.

Schwaab, Gust., Deutsche Seldengedichte.

Schwaab, Gust., Sagen des klassischen Altertums.

Scipio, A., Der Waffenschmied von Dortmund.

Scholle, Ernst, Nibelungen.

Wiederemann, Fritz, Feinere Feinde.

Wiederemann, Fritz, Feinere Feinde.

Wiederemann, Fritz, Feinere Feinde.

Sämmtliche 28 Bände mit farbigen und schwarzen Bildern, je 15 Bogen starke Bände in modernen Halbsteinständen mit Prisschuldendruckungen, Format 15x22 cm. Gutes weißes Papier. In Schutzhüllen mit Bild jeder Band für nur M. 1.20.

Der Jugendheimgarten, Ein Buch für die reifere Knabenwelt, ein Prachtwerk mit 24 farbreichen Kunstblättern und 24 Text-Illustrationen in Prachtband und Klein-Folio.

Töchter-Album, Unterhaltungen i. häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranwachsenden weiblichen Jugend, Begründet von Thelma v. Gumpert, Mit 22 Farbrudrabbildern, 11 Beilagen u. zahlr. Abbild. im Text, eleg. geb. Statt M. 7.50 für nur M. 3.—

Prachtbilderbuch für Kinder von 4-8 Jahren mit reizenden Bildern und Text. Für M. 1. und M. 1.50

Bilderbuch für die Kleinen, 1-3 Jahren, mit Texten-Anschauung auf Tafeln, unzerbrechbar, für 50 Pf., M. 1.— und M. 1.50

Als bef. Gelegenheitskauf

Meyers Konverf. Lexikon, 4. Aufl., 17 Bde., geb. (M. 170.—) für M. 25.—

Brochhaus' Konverf. Lexikon, Jubil.-Ausg. 1897, 16 Bde., geb. (M. 180.—), für M. 35.—

Dasselbe neue reb. Sub.-Ausg. 1901-1904, 17 Bde., geb. (M. 204.—) für nur M. 80.—

Gebildete Frau sucht sich

300-350 Mk. aufzunehmen.

Das Darlehen wird doppelt sicher gestellt, Abzahlung von M. 30.— pro Monat. Ebenfalls würde auch hübsch möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension in Abrechnung geben. 2.1

Offerten unt. Nr. 242711 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zwei bessere Herren suchen gut.

Mittags- u. Abendtisch.

Offerten mit Angabe der Teilnehmergezahl u. Preis unt. 242744 an die Exped. der „Bad. Presse“

Großer, schöner, sehr wachsender Hof- u. Begleithund

billig zu verkaufen. Näher. Badstr. 60, III. 1/Anst. mittags.

Landauer Anzeiger * * Landau Pfalz. Auflage im März 15 000!! Insetate wirksam.

Wormser Dombau-Geld-Lotterie

Ziehung 3. u. 4. Dezember.

7266 Geldgewinne

230,000

4 große Hauptgewinne

60 000 M.

40 000 M.

20 000 M.

10 000 M.

Lose à 3 Mk. Porto und Liste nach auswärts 30 Pfg. mehr.

Lose durch das General-Debit

Lud. Müller & Co.

Nürnberg, München.

Zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. — Wiederverkäufer gesucht.

Lose in Karlsruhe zu haben bei Carl Götz, Hebelstr. 11/15.

Wybert-Tabletten

Schutzpatent RAUCHER REINER SAENGER vor Husten, Heiserkeit, Keuchhusten

Symbiose von Sängern und Gelangberceinen bezeugen einstimmig die hervorragenden Eigenschaften der

Wybert-Tabletten

auf den Hals, Klarheit und Kraft der Stimme wird sofort durch Gebrauch von

Wybert-Tabletten

erzielt. Ein Verlaß überzeugt. Vorhand in allen Apotheken à M. 1.— 9564a

Depots in Karlsruhe:

Internation. Apotheke, Kaiserstr. 80, Adler-Apotheke, Schützenstr. 21, Bild-Apotheke, Karlsruh. 66, Hof-Apoth., Kaiserstr. 201, Marien-Apotheke, Marienstr. 43, Hof-Drogerie, Herrenstr. 26, Julius Dehn, Markt, Köhlerstr. 55, Fideles-Drogerie, Karlsruh. 74, Drog. v. J. Böck, Herrenstr. 35, A. Salzers Drogerie, Kaiserstr. 140, Strauß-Drogerie Mühlburg, Drogerie von Th. Wals, Karlsruh. 17, Wehnd-Drogerie, Sophienstr. 128, und Drogerie v. W. Fiegenberg, Amalienstr. 19, in Karlsruhe: Einhorn- u. Löwen-Apotheke; i. Göttingen: Stadt-Apotheke.

Aufrichtige Heirat!

Gastwirt mit flottgehendem Geschäft am See, sucht sich bald mit Fräulein vom Lande oder junger Witwe evtl. mit 1 Kind und 15 bis 20 000 M. Vermögen zu verheirathen.

Offerten mit Bild unter Nr. 10511a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Vermittler erbeten.

Heirat.

Besserer Geschäftsmann, Mitte 20er, ev. mit Vermögen, wünscht mit gebildetem Fräulein, Anfang 20er, mit Vermögen zwecks spätr. Heirat in Verbindung zu treten.

Nur ernstgemeinte Offerten mit Photographie und Aufschluß über Verhältnisse erbeten unter Nr. 242678 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Reiche Heirat

findet, jeder sofr. I. Offertenblatt „MARIAGE“ Leipzig, Postnummer 30 Pfg.

„Eureka“ Stuttgart 96 enthält 100e Heiratsangebote. Probheft 30 Pfg.

Sichere Existenz.

Kleinere, gut eingerichtete Ziegelei mit Lokomotive und guter Stundlohn billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10509a.

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters Joh. Heinrich Wöhrle Steuereinnahmer a. D. für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Rhode, sowie für die zahlreiche Beteiligung des Vereins ehemaliger 111er an der Trauerfeier und für die schönen Worte des Vorstandes sagen herzlichsten Dank. Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 1. Dezember 1909. 17868

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe, treu besorgte Gattin, Mutter und Schwester Frau Juliane Walter, geb. Eichele nach langem, schwerem Leiden uns durch einen sanften Tod entziffen wurde. Die trauernden Hinterbliebenen: Johann Walter, Schuhmachermeister, Mina Walter, Emil Walter, Hermann Walter. Die Beerdigung findet Freitag den 3. Dezember, vormittags 1/12 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. Trauerhaus: Akademiestraße 18.

Danksagung. Hiermit sage ich Allen meinen tiefgefühlten Dank für die uns bewiesene grosse Teilnahme an unserem schweren Verluste, für die reichen Blumenspenden und ehrenvolle, zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. 17871 Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen: Frau Marie Specht Wwe. Karlsruhe, 30. November 1909.

Meyers Konversationslexikon (19 Bände) billig abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 17828 in der Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Wegen Todesfalles billig zu verkaufen: 1 Buffet (massiv), Spiegelst., Krongelbe m. Spiegel, Kautschuk, 7 Delgemälde, Kommode, 2 hochschöne Bettstellen m. ff. Holzbaummatzen, 1 gr. Badstommode mit Spiegelglas, 1 besserer Schrank, 2 verchied. Beiseidenschürzen, photograph. Kunstwerke z. B. Schlachtfelder 70/71, Niesensäume zc., 1 Bioline mit Zubehör, antike Nähmaschine, desgl. 1 Alt-Fransösi. Uhr zc. 242710 Luitenstr. 43, part.

2000 Mk. Verdienst über den Winter, durch Fabrikation und Vertrieb einer hervorragenden Neuheit (konfurrenzlos) per chem. techn. Branche. Zur Lebensnahme sind 300 M. erforderlich. Off. Offerten unter S. B. 9822 an Rub. Mosse, Stuttgart. 10507a

Öffentlicher Vortrag von Fred. Gäde jetzt im Miffionsaal Kaiserstr. 168 Eth. II. anfangs Romopol, heute abend 8 1/2 Uhr. Thema: Die lieben Gemeinen. Offenbar. 2. 242551 Eintritt frei.

Abendkurse in Buchführung, Handelskorrespondenz, Wechsellehre und Wechselrecht, Stenographie, sowie sämtlichen kaufm. Fächern erteilt praktischer Buchhalter unter Garantie für Erfolg. Offerten unter Nr. 242749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gaslüfter-Ausverkauf! Wegen Aufgabe dieses Artikels 30% Rabatt. Veräume niemand die günstige Gelegenheit und überzeuge sich jedermann. Ausverkauf streng reell. 17897.3.1 Leon Kahn, Streuzstr. 3.

Darlehen in jeder Höhe an jedermann, auch aufs Land, zu sehr gütig. Bedingungen, schnell, diskret u. streng reell. Heber M. 170 000.— nachweislich ausbezahlt. Offert. mit Rückporto (20 Pf.) unt. 242700 an die Exped. der „Bad. Presse“

Pianos, neue bestbewährte Fabrikate, von 400 Mk. an, gebrauchte Pianos von 260 Mk. an, Tafelklaviers von 50 Mk. an. Sämtliche gebr. Instrumente sind fachmännisch repariert und werden mit weitgehender Garantie abgegeben. Hehr. Müller, Klavier-Reparaturwerkstätte, Wilhelmstr. 4 A. 242706

Dackel (Hüde) 12 Monate alt, kastanrein, schön gezeichnet, sehr reinlich, ist an gute Hände preiswert zu verkaufen. Preis 200 Mk., Grünmühlstr. 8.

Gasherd für 7 Mk., sehr gut. Abendmantel für 10 Mk. zu verkaufen. 242718 Friedenstraße 7, 2. Stod.

Pianino, sehr gut erhalten, für 242719 zu verkaufen: Eine Partie Kunstblätter, eine neue Fingerringe und neuer Mutterkoffer. 242670 Werderplatz 33, 3. Et. links.

Der politische Charakter des Zentrums.

Berlin, 1. Dez. Der Vorstand der Fraktion des Zentrums im Reichstag, der Vorstand der Fraktion des Zentrums im preussischen Abgeordnetenhaus und der Landesauschuss der preussischen Zentrumspartei haben am 28. November 1909 in Berlin im Fraktionszimmer des Zentrums im Reichstagsgebäude eine gemeinschaftliche Sitzung abgehalten.

Die Zentrumspartei ist grundsätzlich eine politische nichtkonfessionelle Partei; sie steht auf dem Boden der Verfassung des Deutschen Reiches, welche von den Abgeordneten fordert, sich als Vertreter des gesamten deutschen Volkes zu betrachten.

Mit diesem grundsätzlichen Charakter steht keineswegs im Widerspruch, daß die Zentrumspartei in den langen Jahren des Kulturkampfes die Abwehr der gegen den katholischen Volksteil gerichteten Maßnahmen auf dem Gebiete der Gesetzgebung und Verwaltung als erste und dringendste Aufgabe betrachtete.

Ein solches Zusammenwirken katholischer und nichtkatholischer Männer innerhalb der Zentrumspartei ist ein wertvolles Konfessionen und erleichtert es, auch dasjenige wirksam zu schützen, das den beiden gemeinsam ist.

In diesem Geiste wird die Zentrumspartei, fest auf dem Boden der Verfassung stehend, auch fernerhin bestrebt sein, unbeirrt durch die das Gemeinwohl schädigende konfessionelle Sehe, ihre Pflicht gegen das deutsche Vaterland zu erfüllen.

Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 1. Dezember. Evangel. Männergesangsverein der Weststadt. Der am 28. November zur Feier des 150. Geburtstages Schillers veranstaltete gesellige Familienabend ist äußerst befriedigend verlaufen.

Der Gesangsverein Maschinenbauer veranstaltete am letzten Samstag zur Feier seines 63. Stiftungsfestes im Saale 3 des Kolosseums eine in allen Teilen gut gelungene Abendunterhaltung.

einen vollen Erfolg brachte, fand eine Ehrung von Mitgliedern statt und war es dem Verein gegönnt, für 25jährige treue, passiv Mitgliedschaft die Herren Karl Stoffer, Jakob Vogel und Karl J. Zeumer zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

Ein 100jähriges Schuljubiläum.

Rheinbischöfheim (N. Rhd.), 30. Nov. Die Feier des 100-jährigen Bestehens der einstigen Latein- später Höhere Bürger- und heutigen Realschule, deren Neubau am Samstag eingeweiht wurde, ist programmäßig abgehalten worden.

Unter Glockengeläute ging es nun in die neue Turnhalle, wo die Hauptfeier abgehalten wurde. Zunächst hielt Herr Bürgermeister Haug die erschienenen Festgäste willkommen.

Als Vertreter und im Auftrage des evangelischen Oberkirchenrats hielt Herr Stefan Haug die Festrede, in welcher er in beredten Worten die früheren und jetzigen Verhältnisse der Schule besprach.

Karlsruhe, 1. Dez. Wie uns vom Ski-Club Schwarzwald, Ortsgemeinde Karlsruhe-Badener Höhe mitgeteilt wird, findet das Rennen auf Hundstee nicht am 20. Februar statt.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 1. Dez. Im deutschen Ruderverband fanden in der verflochtenen Saison 31 Regatten mit 331 Rennen statt, an denen etwa 7200 Ruderer in 1500 Booten teilnahmen.

Wiesbaden, 1. Dez. Am 21. Mai 1910 soll in Erbenheim die neue Wiesbadener Rennbahn eröffnet werden.

fluch hat an den Magistrat das Erluchen gerichtet, ihm eine Hypothek in Höhe von 200 000 Mark mit 2 Prozent verzinslich zu gewähren.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing stock market data for various cities including Frankfurt, Berlin, and London, with dates and prices.

Schiff-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 1. Dez. Angekommen am 29. Nov.: „Schleswig“ 4 Uhr nachm. in Alexandria, „Lothringen“ 12 Uhr nachm. in Sibirien.

Advertisement for 'Vereinigung der Detaillisten Karlsruhe' featuring a lecture by Dr. Ludwig Fuld on 'Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb'.

Advertisement for 'Haben Sie nicht gefunden?' promoting 'Gargoyle Bohner-Wachs' for floor care.

Für den Weihnachts-Tisch!

empfehlenswerte Fest-Geschenke!

Sang und Klang.

Bd. I-V

eine wertvolle Musikbibliothek von 489 Klavierstücken u. Liedern, welche einzeln gekauft über 600 Mark kosten, für den Preis von Mk. 12.— per Band. Geschmackvolle u. dauerhafte Einbände. Auf Wunsch: Ratenzahlung. Jeder Band Mk. 12.— ist auch einzeln käuflich.

Rabattmarken.



Ital. Mandolinen von 16 Mk. an. Spezial-Verzeichnisse gratis!



Zithern! Konzert-Zithern Gitarre (Menzenhauer) Zithern.



Violinen!

komplett mit Bogen u. Kasten von Mk. 20.— an. Spezialmarke eingeführt in hiesigen und auswärtigen Seminaren. Viele Anerkennungschriften



Kaliope Spielösen

Für frohe Kreise.

Mus. Elite-Album

enthaltend 50 der bekanntesten und beliebtesten Operetten-Schlager, Tänze, Lieder, Salonstücke und Cabarettgesänge. Der Inhalt ist unerreichbar und würdigen die in diesem Album enthaltenen Stücke einzeln bezogen über 80 Mark kosten. Es sind darin die neuesten Schlager der Saison wie: Dollarprinzessin, Fidele Bauer, Förster-Christel, Bruder Straubinger, Liebeswalzer, Herbstmanöver etc. Eleganter Prachtband nur Mk. 3.50 netto. Generalvertrieb für Mittelbaden der Verlagsfirma „Harmonie“, Berlin.

TongersMusikschatz I. II.

Jeder Band enthält circa 120 ansehnliche Klavierstücke, Lieder, Tänze u. Märsche in mittelschwerem Arrangement. Fürs Haus und den Familiengebrauch prächtige Alben mit nur wirklich guter Musik, dabei von staunenswerter Billigkeit. Jeder Band Mk. 5.—

Soeben erschienen!

Sang und Klang fürs Kinderherz.

Eine Sammlung der schönsten Kinderlieder. Herausgegeben von Professor Engelb. Humperdinck mit farbigen Illustrationen von Paul Hey-München. Ein prächtig, Buch für d. Weihnachtstisch. Preis gebunden Mk. 4.—

Soeben erschienen!

Daheim zur Weihnachtszeit

neuestes Weihnachtslieder-Album, enthaltend 33 der beliebtesten Weihnachts-Advents-, Lob- u. Danklieder, bearbeitet von Herrn Alb. Bier, Organist, dabier. Es sind in diesem Album zum ersten Male eine Anzahl der schönsten namentlich in Baden resp. Süddeutschland gesungenen Lieder enthalten. Prächtige Ausstattung. Preis Mk. 1.80. Eigener Verlag.

Sprechmaschinen

Phonographen :: Grammophone!

Christbaum-Untersätze

mit Musik. Der Baum dreht sich während die Musik spielt; einfache mit 2 Stücken Mk. 15.—

Spezial-Kataloge gratis.

Rabattmarken.

Richard Wagner-Album für Klavier

Inhalt die schönsten Melodien aus Meistersinger, Lohengrin, Rheingold Walküre, Götterdämmerung, Parsifal, Tristan u. Isolde. Preis 3.50 n. eleg. gebund. 5 n

Ausführliche Kataloge gratis und franko. 17366

Grosses Lager an Musikalien in Prachtbänden.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe

Kaiserstraße 221. — Telephon 1988.

Schillers Werke

Neueste, bestillustrierte, zweibändige Ausgabe.

Einband reinleinen, mit Hoch- und Goldprägung. Mit Vollbildern nach Gemälden von Professor Wilh. von Kaulbach, C. Jäger, A. Müller u. a.

Preis Mk. 3.—

nach auswärts 3.50 Mark (Nachnahme 3.70).

Zu beziehen durch unsere Expedition, unsere Agenturen und Zeitungsträgerinnen.

Expedition der „Bad. Presse“, Karlsruhe i. B.

Für ein junges Mädchen von 15 Jahren, gesund und kräftig, welches die deutsche und französische Sprache in Wort und Schrift beherrscht, Klavier spielt, wird in einem guten Hause unter bescheid. Anprüfungen 10462a

eine Stellung gesucht, am liebsten zu Kindern. Offerten erbeten unter B. 4513 an Haasenstein & Vogler, R. G., Strassburg i. Els. 3.2

Reisender von Kaffee-Groß-Händlern in Spezialartikeln, der das bad. Oberland mit angrenz. Thüringen u. event. Elsass durch mit nachweisbarem Erfolg bereist hat, für eingetragene Konten per 1. Januar 1910 gesucht. Gef. ausführliche Offerten unter M. 4254 an Haasenstein & Vogler, R. G., Karlsruhe i. B., erbeten. 18962.3.3

2.75 prima frisch u. feiner nur 20

30 Büch. 20 Kolmps. 40 Delikat! Beat u. Bismbr. 1 Stk i. Pack. 1 i. Mel. 40 — 60 Sprott 10 M. Getzher u. 1 Bld. beste Erdbeeren Degners Konfbr., Swinemünde 210

la. Hektographenmasse empfiehlt billigt die Expedition der „Bad. Presse“. Auch werden gebrauchte Apparate prompt und billig umgekauft und neu angefüllt.

Stellen finden

Buchhalter, in einfacher und doppelter Buchführung bewandert, lebhaft, findet dauernde Stelle. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an 17369

Salvator-Edub-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe.

Kollegenschaft sucht tüchtige Vertreter gegen hohe Provision. Solche, die gut. Privatfundament eingeführt, bevorzugt. Offerten unter Nr. 942388 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann (israel.) 18 Jahre alt, verheiratet, Kaufmann, sucht per Jan. 1910 Stellung als Verkäufer und Dekorateur in einem Manufaktur- oder Konfektions-Geschäft, am liebsten in der Schweiz oder Baden. 10516a

Kaufhaus H. Plant Rombach i. Loth.

Stadtreisender, redogeb. Herr, für kurze Zeit sofort gesucht. 942722

Näh. Durlach, Gartenstraße 9.

Hoher Verdienst! Randv. und bürgerl. Kantentasse

Germania, Chemnitz, Subdir. Mannheim C 8, 18, sucht tücht. Vertreter. 10505.3.1

Wer sucht eine gute, dauernde und sichere Existenz? Jährl. Einkommen 4000 bezw. 5000 Mk. Sozialrentn. und besond. Zeitverl. nicht nötig. Preis 500 bezw. 1000 Mk. Offert. unter Nr. 10514a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Stenographin und **Maschinenschreiberin**

durchaus perfekt und zuverlässig. gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Photogr. u. Gehaltsanspruch, unt. Nr. 10504a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht wird eine jüngere, weibliche, kaufmännisch geschulte Kraft mit Vorkenntnissen in der Fertigung per 1. Januar 1910. Offerten unter Nr. 942674 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hotel und Restaurant „Friedrichshof“
(Direktion: G. Hünzler) 17388
Morgen Donnerstag von abends 8 Uhr ab spielt die Künstler-Kapelle in der **Weinstube.**
Stets frisch: Royal Natives — Kaiser-Beluga — Helgoländer Hummern.

Da es Tatsache ist, daß nicht nur die beliebtesten **Fahrkartenheftchen** für die **Straßenbahn verteuert** werden sollen, sondern auch eine **Erhöhung der Stadgartenabonnementspreise** für das kommende Jahr in Aussicht steht, möchten wir, um Jertümer vorzubeugen, darauf aufmerksam machen, daß die beliebtesten Dubenkarten des **Residenz-Theaters, Waldstr. 30.** auch fernesthin zu den bekannten billigen Preisen erhältlich sind. 17870

Comptoiristin,

gefesten Alters, in den leichteren kaufmännischen Arbeiten erfahren, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, für größeres kaufm. Bureau in Amststadt in der Nähe von Baden-Baden per sofort gesucht. Bester Ausbildungsstellung, bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde und angenehme Position. Bewerberinnen mit nur besten Zeugnissen und Empfehlungen wollen ihre Offerten möglichst mit Photographie und Angabe von Gehaltsansprüchen unter Chiffre 10520a an die Exped. der „Bad. Presse“ niederlegen.

Gesucht

zum 1. Januar nach Heidelberg ein **Zimmermädchen**, das schon in besten Häusern gedient hat, das etwas persönliche Bedienung übernimmt und bügeln kann. Zeugnisabschriften einlegen. Offerten unter Nr. 942755 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmermädchen

für Herrschaftshaus auf dem Lande gesucht. Nähen und Bügeln erforderlich. Zeugnisabschriften einlegen. 10508a.3.1

Schloßgut St. Apollinaris

bei St. Ludwig (C.-Els.)

Junges Mädchen

aus guter Familie sucht sofort in kleinem Haushalt, wo es evtl. im Laden mithelfen kann. 942755

Bessere Putzfrau

oder Mädchen, früh 8-9 Uhr sofort gesucht. 942679

Putzfrau gesucht!

942724 Kaiserstraße 30, IV. r.

Weihnäherin

für Oberbaden sofort gesucht. 942725 Kaiserstraße 30, IV. r.

Stellen suchen

Buchhalter, erfahrener, verheiratet, sucht sofort Beschäftigung in Nachfragen u. Abschlüssen von Büchern oder auch andere in dieses Fach einschlägige Arbeiten gegen mögliches Honorar. Gefl. Offert. unter Nr. 942734 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

In Kaufm. m. besten Empfehlg. sucht Stellung a. Buchh. od. Korresp. eb. als Reisend, am liebst. in Buchhandel, flott. Stenogr. Offert. unt. Nr. 942707 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 10511a

Fräulein,

perf. in Stenogr. u. Maschinenschr., m. la. Zeugn., sucht auf 1. Jan. 1910 zu verändern. Gefl. Offerten unter Nr. 942707 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten

4 Zimmer-Wohnung (Draisstraße) im 2. Stad. mit eingetrag. Badezimmer, Veranda, Balkon, flott. Stenogr. Offert. unt. Nr. 942743 Leon Kahn, Kreuzstr. 3.

Draisstraße 21, ist der 2. oder 3. Stad. von 5 Zimmer samt Zubehör nebst Anteil an der Waschlüche und Trockenpeltzer auf 1. April zu vermieten. 942894 Näheres dabeilbst 1. Stad.

Sophienstr. 30, part. ist ein

schönes, gut möbl. nach der Straße gehendes Zimmer mit zwei Fenstern sofort zu vermieten. 942751

Gut möbliertes Mansardenzimmer

sofort oder später an Herrn oder Frau. zu vermieten. 942682

Bernhardstraße 17, V.

Regenstraße 5, II., ist möbl. Zimmer sofort zu verm. 942702

Eisenbahnstraße 33 I. (Mühlburg) ist ein gut möbl. Zimmer mit jed. Eingang an best. Herrn sofort zu vermieten. 942746

Gewogstraße 47, III., ist möbl. Zimmer billig zu verm. 942681

Kaiserstraße 53, I. Tr., sind 2 gut möbl. Zimmer evtl. Wohn- und Schlafzimmer sofort billig zu vermieten, evtl. mit Pension. 942683

Näheres dabeilbst.

Kaiserstraße 140, 4. St., in nächster Nähe der Hauptpost, ist ein gut möbl. ungen. Pension an (israel.) Herrn od. Frä. zu verm. 942737

Waldstraße 11 bei Küster ist gut möbl. ungen. Zimmer sofort zu vermieten. 942704

Miet-Gesucht

Kleines Landhaus bezw. 3-4 Zimmerwohnung mit groß. Garten in nächster Nähe von Karlsruhe auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 942691 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Magazin,

trocken u. geräumig, zur Aufbehaltung v. Möbeln gesucht. Zentrum der Stadt bevorzugt. Offerten unter Nr. 17369 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Anhändige Beamtenfam. sucht geräumige 3 Zimmerwohnung auf 1. April. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ u. Nr. 942730.

3 Zimmerwohnung von ruhiger Familie zu mieten gesucht. Gefl. Offert. unter Nr. 942694 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 oder 3 möblierte Zimmer

in sehr gutem Hause (ruhig, freie Lage) gesucht. 2.2

Offert. unter Nr. 942546 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Dr. phil. Dauermieter sucht auf 1. Januar möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer. Ruhige Lage, Blick ins Freie, Sonnenteile bevorzugt. Offerten unter Nr. 942709 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmer

zu mieten gesucht in Mittel- oder Weststadt. Offerten unter Nr. 942696 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mutter mit 19jähr. Sohn sucht in Karlsruhe 2 möbl. Zimmer mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10518a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeit...

Das Volksschulrektorat. Dr. A. Gerwig, Stadtschulrat.

Städt. Rechtsauskunftsstelle.

(Städt. Arbeitsamt) Bähringerstraße 100, Erdgeschoss, erteilt münderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft...

Bekanntmachung.

Auf 1. Mai 1910 können an unbemittelte würdige Schülerinnen der Luisenschule nachstehende, vom Groß-Oberdiktator zu ver...

Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

handlung Max Eisinger Karlsruhe. Lager: Rheinhafen. Kontor: Sandendstr. 15. Telefon 2690. 14944

STE CROIX-LES RASSES

SCHWEIZER JURA 1200 M O. M. 1012m a. S. 4 WINTERSPORTPLATZ 1. Rang Hotels: Beau-Regard, Beau-Site, d'Espagne, Germania, Mont-Blanc, Mont-Fleury, Gr. Hot. des Rasses.



GRAETZIN LICHT spart 42-60% Gas Nur echt mit dem Stempel „Graetzin“ auf Brenner und Zubehör.

Ehrich & Graetz, Berlin SO. 36. Eisenstrasse 93b. 8551a. 4.4

Möbel- u. Polsterwarenlager

Albert Schiler 15272 Karlsruhe, Herrenstrasse 46.



Ein schlimmes Ende

nimmt jeder Veruch das beliebte, echte Palmrin durch eine billige Nachmachung zu erleben. Wir bitten daher beim Einkauf genau auf den Namen Palmrin und den Schriftzug Dr. Schlink zu achten...

1000 Puppenwagen

und 17387 Schaufelferde

verlaufe ich, um damit bis Weihnachten zu räumen, zu nachstehenden außergewöhnlich billigen Preisen:

- Puppenwagen, einfache, solide Ausführung 1.25 Mk. Puppenwagen, engl. Form mit Ausschlag und Sturmstangen 2.50 Mk. Puppenwagen, Prinzessform, mit Ausschlag und Sturmstangen 3.50 Mk. Puppenwagen, Victoriaform, mit Ledertuchauschlag und Sturmstangen, f. Holzrort 4.25 Mk. Kastenpromenadewagen, mit Porzellangriff, f. Ausstattung u. i. w. 7.25 Mk.

Schauelferde von 2.50 Mk. an. J. Hess, nur Kaiserstraße 123. Versand nach auswärts. Katalog gratis.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

3) Rumänische 4% amortisierte Rente von 1891. (Anleihe von 45,000,000 Fr.) Zahlbar am 1. Januar 1910.

3) Rumänische 4% amortisierte Rente von 1891. (Anleihe von 45,000,000 Fr.) Zahlbar am 1. Januar 1910.

Verloppungs-Liste der Badischen Presse. Nr. 33. (Nachdruck verboten.)

Verloppungs-Liste der Badischen Presse. Nr. 33. (Nachdruck verboten.)

Verloppungs-Liste der Badischen Presse. Nr. 33. (Nachdruck verboten.)

Herbst- und Winter-Paletots

aus uni blauem Cheviot oder schönen gemusterten Stoffen
Mk. 9.—, 12.—, 18.—, 24.—

Tuch-Paletots

ganz oder halbanliegende Formen, schwarz und farbig
Mk. 22.—, 27.—, 32.—, 38.—

Curl- und Peluche-Paletots

grosse Auswahl in eleganten Neuheiten
Mk. 24.—, 36.—, 48.—, 85.—

Nur gute empfehlenswerte Qualitäten.

Gelegenheitsposten

in allen Abteilungen infolge besonders vorteilhaften Einkaufs für den

Weihnachtsbedarf.

Billige und schöne

Kleiderstoffe

in schwarz, weiss und farbig

Serie I das Kleid Mk. 9.—

Serie II das Kleid „ 10.50

Serie III das Kleid „ 12.—

mit Rabattmarken.

Jacken-Kostüme

auch für starke Damen, in modernen langen Formen
Mk. 33.—, 39.—, 49.—, 65.—

Kostüm-Röcke

moderne Sattelformen in marine, schwarz, crème und tilla
Mk. 10.—, 14.—, 18.—, 24.—

Tüll- und Seiden-Blusen

neueste moderne Formen in eleganten Ausführungen
Mk. 12.—, 15.—, 19.—, 25.—

Besonders vorteilhafte Preise.

Kaiserstr. 122

C. Berner

Ecke Kaiser- und Waldstr.

Stadt. Seefischmarkt

Donnerstag nachmittag von 3^{1/2} bis 7 Uhr und Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr.

Große Zufuhr, billige Preise.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1909. 17390

Stadt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Stadt. subv. unter Staatsaufsicht stehende Höhere

Handelsschule Landau (Pfalz).

I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren. 1908/9=26 Einjährige.

II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-20 Jahren.

Schul- u. Pensionsträume in imposanten Neubauten.

Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.

Anführliche Prospekte versendet Direktor A. Harr.

Neuaufnahme 5. Januar 1910.

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Telephon 579, Kaiserstrasse 149, 1. Etage und Waldstrasse 6, parterre.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

in reicher, preiswerter Auswahl, enthaltend:

Damen- und Kinder-Wäsche
Bett- und Tischwäsche
Handarbeit Decken u. Läufer besonders preiswert
Blusen in Seide, Tülle und Wolle
Taschentücher, grösstes Sortiment für Damen, Herren und Kinder

Baby-Artikel, Unterröcke
Matinées, Morgenröcke
Westen, Echarpes, Strümpfe
Golf-Jacken und Golf-Mäntel
Reizende kleine Schenkartikel.

Bei Barzahlung 5% in bar oder Rabattmarken.

An den 3 Sonntagen vor Weihnachten sind unsere Geschäfte von 11-8 Uhr geöffnet.
Um gefl. Besichtigung unseres Schaufensters Waldstrasse 6 bitten höflichst

WELT KINEMATOGRAPH

Karlsruhe
133 Kaiserstrasse 133
Elite-Programm
Vom 2. bis 8. Dez. 1909.

Neu! Epochenmachender Kunstfilm! Neu!
Das geheimnisvolle Hochzeitsgeschenk.
Detektivkomödie nach den Motiven des berühmten SHERLOCK HOLMES oder
Neu! **DIE TOTE HAND.** Neu!

Stierkämpfe in Barcelona. Hochinteressante Sportaufnahme.
Der wunderbare Spazierstock. Zum Totlachen.
Die urkomischen lachenden Köpfe. Sehr originelles Tonbild.
Dolores, die schöne Andalusierin. Spannende dramatische Darstellung. 17380
Fahrt mit einem zusammenlegbaren Leinwandboot. Herrliche Aufnahme.
Geniale Erfindungen eines Narren. Origineller Trickfilm.
Mescal der Schmuggler. Gelungene Satyre mit herrlichen Landschaftszenerien.

Damen-Kostüme

„Tailor Made“ genau nach Vorlage.
Englische, Französische und Wiener Moden.

Hermann Friedrich

Karlsruhe i. B.
Schützenstrasse 19. Telephon No. 1315.

Rudolf Vieser

Kaiserstr. 153.



Wolldecken Steppdecken Daunendecken

Bettüberdecken jeder Art
empfiehlt in allen Preislagen 16210

Otto Fischer,

(vorm. J. Stüber) Grossh. Hoflieferant,
Karlsruhe — Kaiserstrasse 130 — Telephon 270.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Ziehung unbedingt am 17. Dezember 1909. Badische Pferde-Lotterie

4578 Gewinne **1000000**
Gesamtw. **700000**
Hervon 78 Pferdewinne **700000**

1 à 10000 M. 14 mit 140000 L.
1 à 5000 M. 60 mit 360000 M.
1 à 3000 M. 1500 mit 150000 L.
1 à 2000 M. 3000 mit 150000 L.
Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto und Liste 25 Pfennig.
Zu haben bei 10258a63

Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstrasse 11/15.
Lotteriebanc Gebr. Göhringer, G.m.b.H.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 60.

E. Wegmann, Karlsruhe, Waldstrasse 15.

und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. General-Debit:
Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H.,
Berlin, Monbijouplatz 2; A. Mölling, Hannover u. A. Mölling, Berlin, Vossstr. 17.

Wirtschaftsherd,

wenig gebraucht, mit Kupferkessel,
alles gechliffen, billig abzugeben.
342584 Körnerstrasse 19, part.

Schreibmaschine,

„Widensderfer“, gebt. zu kaufen
gesucht. Offerten unter 342351 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Große Posten Pferdedecken

sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstrasse Nr. 93,
12.4 1 Treppenhoch. 16992
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Gebr. Ladentische u. Regale
zu kaufen gesucht. Offerten unt.
342732 an die Exped. der „Bad.
Presse“ 2.1

Hafen mit Runge, preiswert
zu verkaufen. 342721
Küster, Waldstrasse 11.

Jg. Neufundländer, schönes
wegen Bezug billig abzugeben.
342680 Gerwigstrasse 16.

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat
inzeriert am erfolgreichsten und
billigsten in der

Badischen Presse

Expedition:
Ecke Lammitzstrasse und Zirkel.